Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1133 a.
Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I sowie von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.
Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.
Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.
Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Nr. 65. **Halle a. S., Sonnabend, den 8. Februar** **1908.**

Politische Wochenschau.

Da blutige Drama in Lissabon rief in der ganzen zivilisierten Welt einmütige Proteste des Abscheus hervor. Allenthalben gab man der Teilnahme für die portugiesische Königsfamilie Ausdruck. Nur ganz vereinzelte Stimmen brachten einen Mißklang in diesen allgemeinen Akkord, und zwar waren es in der Hauptsache die russischen Sozialrevolutionäre, die deutschen Sozialdemokraten, die Sozialisten der französischen Deputiertenkammer und des italienischen Abgeordnetenhauses, sowie die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei in Budapest, die gegen die offizielle Verurteilung des Mordaktes bezw. eine Beileidskundgebung für König Manuel protestierten. Wer die Attentäter waren, ist noch immer nicht festgestellt. Die in der ersten Erregung erschossenen Individuen sollen gänzlich unschuldige Zuschauer gewesen sein. Ueber die Verhafteten verlautet noch nichts Bestimmtes. Die Nachricht, daß die junge Aristokratie Lissabons das Attentat verübt habe, blieb vereinzelt. Einer der Mörder soll der Sohn des Grafen Ribeira, ein zweiter Mörder der Feldwebel und Pistolenschütze Manuel dos reis Silva gewesen sein. König Manuel, der unter Assistenz seiner Mutter die Regierung führt, hat die Preßfreiheit wieder hergestellt, die Verfassung wieder eingeführt und sämtliche Verhafteten mit Ausnahme der am Attentat beteiligten Personen freigelassen. Nach stürmischen Szenen zwischen dem Herzog von Oporto und dem Diktator Franco trat letzterer zurück. Er begab sich ins Ausland. Das neue Ministerium Ferreira ist aus den mannigfachsten Elementen zusammengesetzt, die bereits in lebhaften Konflikt miteinander geraten sein sollen. Wenn das Leichenbegängnis, das am Sonntag stattfindet, vorüber ist, wird wohl eine Neukonstruktion des Kabinetts erfolgen. Möglich ist, daß die Revolutionäre bereits in allernächster Zeit zu einem neuen Schlage ausholen, dessen Folgen je nach dem Ausfall unberechenbar sein können. An eine Intervention der Mächte in Portugal wird nirgends gedacht.

Während so in der Südwestecke Europas wilde Gewitterstürme den politischen Horizont verdunkeln, hat das nordafrikanische Abenteuer Frankreichs gleichfalls eine überaus aktuelle Wendung genommen, die dem französischen Eindringling täglich gefährlicher wird. Die französischen Angriffe auf Settat wurden blutig zurückgeschlagen. Mulay Hafid trägt sich mit der Idee, die Franzosen aus Casablanca und Wschda zu vertreiben. Der heilige Krieg wird überall gepredigt. Dazu kommt, daß Mulay Hafid sowohl wie Abdul Asis Deutschland offiziell um Vermittelung bezw. Einmischung in den französisch-marokkanischen Konflikt angerufen haben und daß Deutschland diesen Auftrag nach Paris weitergegeben hat, indem es zugleich die Grenzen beobachtete, die durch den Vertrag von Algeciras vorgezeichnet sind. In der Tat, keine erfreuliche Situation für Frankreich! Man wird abwarten müssen, wie es sich aus der Marokkaffäre wieder herauszieht. Gleichzeitig mit dem Wachsen der politischen Verwirrung im algerisch-marokkanischen Gebiet beginnt die Balkanfrage eine kritische Wendung zu nehmen. Die Botschafter der Großmächte lassen in der Frage der Justizreform und der Verlängerung der Gendarmeriemandate nicht locker. Die Türkei beharrt auf ihrem Standpunkte, ihre Souveränität stärker zum Ausdruck zu bringen. Wie der Notenkrieg endet, mag der Himmel wissen. Jedenfalls hat die Türkei gar nicht so unrecht, sich ihrer Haut zu wehren. Durch das Exposé des Barons Aehrenthal ist ferner eine weitere Frage der Balkanpolitik akut geworden, nämlich die der Eisenbahnverkehrspolitik. Der Versuch, die Aehrenthalschen Aeußerungen zu einem Zankapfel zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn zu machen, wie das von der französischen Presse geschieht, wird wohl gründlich fehlschlagen, zumal der österreichisch-ungarische Staat sich mit vollem Rechte auf den Berliner Vertrag berufen kann. Der Einmarsch der Türken in Persien scheint noch keinen Stillstand gefunden zu haben, so daß auch in Mittelasien überraschende Ereignisse eintreten können, die neues Licht über den russisch-englischen Vertrag verbreiten.

Im deutschen Reichstag beschäftigt man sich andauernd mit der Etatberatung. Der Ankauf des Zeppelinschen Luftschiffes wurde bewilligt und der Regierung die Resolution unterbreitet, vom nächsten Jahre ab die Besoldung der Mannschaften der Armee zu erhöhen. Im preußischen Abgeordnetenhause wurde gleichfalls die Etatdebatte fortgesetzt. Außerdem wurde über den Gesetzentwurf verhandelt, der für den staatlichen Erwerb von Kohlenfeldern 55 Millionen Mark fordert. Um Klarheit über die Frage zu schaffen, wie sich nach der Durchführung der Knappschaftsnovelle die Beitragsleistung in den Pensions- und Krankenkassen gestaltet hat, wurde eine Enquete beschlossen. Bei der Beratung des Etats der Bauverwaltung gab Minister Breitenbach zur Frage der Schiffahrtsabgaben die bedeutsame Erklärung ab, daß Preußen diese Abgaben im Interesse der deutschen Gesamtschiffahrt zu verwenden gedenke, eine Aeußerung, die im Parlament wie in ganz Deutschland einen starken und günstigen Eindruck hervorrufen mußte.

Ueber die Regierung gingen allerhand Krisengerüchte um. Freiherr v. Stengels Rücktritt wurde angekündigt; doch ist es möglich, daß sich seine Demission noch verzögert. Kriegsminister v. Einem nahm wegen seiner geschwächten Gesundheit einen längeren Urlaub, den er in Kairo zuzubringen gedenkt. Die Nachricht, daß die Polenvorlage zurückgezogen werden solle, wurde dementiert. Dagegen scheint die Stengelsche Tabaksteuervorlage endgültig gescheitert zu sein. Die Krisis in der katholischen Gelehrtenwelt verlangte neue Opfer. Ehrhards Unterwerfung wurde als nicht vollkommen erachtet. Würzberger wiederrief demütig. Professor Schnitzer verweigerte den Widerruf. Der Tod des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg riß wieder eine Lücke in die Reihe der Fürsten, die an der Kaiserproklamation in Versailles teilnahmen. Der in der freisinnigen Vereinigung zutagegetretene Bruch zwischen Barth und dem geschäftsführenden Ausschuß hat kaum irgend welche größere Bedeutung.

In der Transvaalkolonie mußte das Kabinett Jameson dem Burenkabinett Merriman weichen. König Leopolds Besuch bei Clémenceau hatte keinen Erfolg. Die belgische Regierung ließ das Projekt von der Krondomäne im Kongostaat fallen. Roosevelt wandte sich in einer neuen Botschaft an den Kongreß gegen die Korruption. Der gleich darauf ausgebrochene Morse-Skandal zeigt, wie vieles faul in den Vereinigten Staaten ist. Frankreich gab dem Botschafter Bompard in Petersburg in der Person Tuchards einen Nachfolger. Der Zar, über den unwahre Attentatsgerüchte im Umlauf waren, brach mit Finland einen Konflikt vom Zaune, dessen Bedeutung noch nicht klar ersichtlich ist. F. W.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Der frühere sächsische Kultusminister von Schlieben ist gestern nachmittag 2 Uhr auf Schloß Taubenheim an der Spree gestorben.

— Der Reichskanzler empfing am Donnerstag nachmittag den Württembergischen Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker.

Zum Tode Herzog Ernsts von Sachsen-Altenburg.

Der Kaiser richtete an den nun regierenden Herzog von Sachsen-Altenburg folgendes Telegramm:

„Tief schmerzlich berührt durch das Ableben Deines Oheims, des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, Hoheit, spreche Ich Dir Mein herzlichstes Beileid aus. Ich und Mein Haus verlieren in dem Dahingeschiedenen einen wahren aufrichtigen Freund, Seine Landeskinder einen fürsorgenden Vater, das Reich einen treuerprobten Fürsten, der sein langes, reichgesegnetes Leben stets in den Dienst des Vaterlandes gestellt. In der tiefen Trauer um ihn fühle Ich Mich mit Dir eins. Ich weiß, daß Du Seine Nachfolge in Seinem Sinne antreten wirst und danke Dir von Herzen für die in Deinem Telegramm ausgesprochene Gesinnung. gez. Wilhelm."

König Friedrich August von Sachsen sandte an den regierenden Herzog folgendes Telegramm:

„Seine Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg. Ich spreche Dir und den Deinen Mein aufrichtiges und herzliches Beileid zum Ableben Deines von Mir so hoch geschätzten und verehrten Onkels aus, der ein wahrer Vater seines Volkes war. Gott gebe Dir eine reichgesegnete und glückliche Regierungszeit. gez. Friedrich August."

Der Herzogliche Hof legt eine Hoftrauer von sechs Monaten an. Die Leiche des Herzogs wurde gestern einbalsamiert und wird am Sonnabend abend 1/45 Uhr aus dem Sterbezimmer in die Schloßkirche übergeführt. Sonntag und Montag wird die Leiche öffentlich in der Schloßkirche ausgestellt sein. Am Mittwoch vormittag 10 Uhr wird sodann die Ueberführung in die Gruft der Herzogin Agnes-Gedächtniskirche stattfinden.

Der König von Württemberg und die Presse.

Gestern mittag besichtigte der König von Württemberg den Betrieb des „Neuen Tageblattes" in Stuttgart. Nach Mitteilungen aus der Redaktion verweilte der König über eine halbe Stunde in der Redaktion und den Druckereiräumen des Blattes. Er bekundete lebhaftes Interesse an den neuzeitlichen maschinellen Einrichtungen des Betriebes, in welchem soeben eine Nummer des Blattes fertig gestellt wurde und zur Ausgabe gelangte. Der König äußerte sich anerkennend über das Gesehene und betonte wiederholt die kulturelle Bedeutung der Presse im Gespräch mit den Redakteuren des Blattes.

Der Spionageprozeß Hawerländer.

Das Urteil des Reichsgerichts lautet: Die drei Angeklagten sind schuldig eines gemeinschaftlich begangenen Verbrechens nach § 1 des Spionagegesetzes und werden verurteilt Hawerländer und Niemand zu je 5 Jahren und Mierendorf zu 3 Jahren Zuchthaus, jeder der Angeklagten außerdem zu 5 Jahren Ehrenverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Einige Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet. Das Gericht hat für erwiesen erachtet, daß die Angeklagten einen Tiefsteller zu einer Mine an die russische Regierung verraten haben. Hawerländer hatte die erforderlichen Zeichnungen in Wilhelmshaven von dem Marinematrosen Hans Brecht sich geben lassen. Mierendorf hatte nach den Zeichnungen einen solchen Tiefsteller angefertigt. Niemand und Hawerländer haben die Sache nach Petersburg geschafft.

§ 3 des Vereinsgesetzes.

In der gestrigen Sitzung der Reichstagskommission für das Vereinsgesetz wurde nach langer Debatte der § 3 in folgender Fassung angenommen: Wer eine öffentliche Versammlung zur Erörterung öffentlicher Angelegenheiten veranstalten will, hat hiervon mindestens 24 Stunden vor dem Beginn der Versammlung unter Angabe des Ortes und der Zeit bei der Polizeibehörde Anzeige zu erstatten. Ueber die Anzeige muß von der Behörde sofort eine kostenfreie Bescheinigung erteilt werden. Einer Anzeige bedarf es nicht für Versammlungen, die öffentlich bekannt gemacht worden sind. Die näheren Vorschriften über die Erfordernisse der Bekanntmachung haben die Landeszentralbehörden zu erlassen. Einer Anzeige bedarf es nicht für Versammlungen der Wahlberechtigten zum Betriebe der Wahlen, zu den auf Gesetz oder Anordnung von Behörden beruhenden öffentlichen Körperschaften vom Tage der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung der Wahlhandlung. Die Vorschriften der §§ 5, 8 und 9 dieses Gesetzes finden auch auf diese Versammlungen Anwendung. Als Erörterung politischer Angelegenheiten gilt es insbesondere nicht, wenn in Versammlungen von dem in § 152 der Gewerbeordnung genannten Personenkreise ausschließlich die dort bezeichneten Zwecke erörtert werden. — Die Kommission vertagt sich dann auf den 13. Februar.

Die Finanzreform und der sächsische Finanzminister.

Der sächsische Finanzminister Dr. v. Rueger hat gestern in der Zweiten Kammer wörtlich gesagt:

„Wenn wir auf den Grundlagen, auf denen das Deutsche Reich gegründet wurde ,verbleiben wollen, müssen wir mit unbeugsamer Energie uns allen Plänen entgegenstellen, die uns mit einer Reichseinkommen- und Reichsvermögenssteuer beglücken wollen."

Wie die „Deutsche Tageszeitung" hört, kommt Dr. von Rueger heute nach Berlin, um mit dem Kanzler Rücksprache zu halten.

Die Kaiserrede in Ars.

Gegen den Pfarrer Mansuy in Ars wegen seiner bekannten Kaiserrede ist ein Ermittelungsverfahren eingeleitet worden. Der Kreisdirektor von Metz hat eine große Anzahl von Zeugen vernommen. Mansuy erklärt, er glaube nicht, die Kanzel zur Bekundung antimonarchischer Gesinnung gebraucht zu haben.

Allgemeine Mitteilungen.

— Das Reichsgericht wird künftig den Ausschluß der Oeffentlichkeit bei Hochverratsprozessen noch schärfer durchführen.

— Die Höheren Mädchenschulen sollen in Zukunft gleich den übrigen Höheren Lehranstalten dem Provinzial-Schulkollegium unterstellt werden.

Aus deutschen Parlamenten.

— Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte den Etat der Expedition nach Ostasien nach längerer Beratung. Die Kommission des Reichstages für den Gesetzentwurf betreffend die Sicherung der Bauforderungen nahm nach längeren Auseinandersetzungen die Regierungsvorlage an.

Deutscher Reichstag.

97. Sitzung vom 7. Februar.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Präsident Graf Stolberg die Mitteilung von dem Tode des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, mit welchem einer der letzten Fürsten verschieden sei, der an dem glorreichen Kriege von 1870/71 und der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches teilgenommen habe. Die Mitglieder des Hauses haben sich zum Gedächtnis des Verstorbenen von den Sitzen erhoben, auch die zurzeit im Saale anwesenden Sozialdemokraten.

Auf der Tagesordnung stand die zweite Beratung der

Zuckerkonvention

in Verbindung mit der zweiten Lesung des Antrages Graf von Schwerin-Löwitz auf Abänderung des Zuckersteuergesetzes. Die Kommission beantragt, in letzterem als spätesten Termin für die Herabsetzung der Zuckersteuer von 14 auf 10 Mark den 1. Okt. 1909 festzusetzen. Sollte vor dem 1. Oktober 1909 eine Erhöhung anderer Einnahmen des Reiches erfolgen, welche eine Deckung des etwaigen Ausfalls an Zuckersteuer sicherstellt, so soll die in Art. 1 gedachte Herabsetzung der Zuckersteuer auf Anordnung des Bundesrats gleichzeitig mit dieser Erhöhung anderer eigener Einnahmen des Reiches stattfinden. Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit der Ratifikation des in Brüssel am 28. August 1907 zwischen dem Reiche und mehreren anderen Staaten abgeschlossenen Vertrages in Kraft.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg:** Der Kommissionsbeschluß ist für die verbündeten Regierungen nicht annehmbar. Sowohl für die innere Verfassung als auch für die Beziehungen zu anderen Mächten ist diese Fassung als auch für die Beziehungen zu anderen Mächten ist diese Fassung bedenklich. Wir dürfen unsere Zustimmung zu internationalen Abmachungen nicht vorbehaltlich eigener finanzpolitischer Maßnahmen abhängig machen. Von der Erklärung vom 24. Januar treten die Regierungen nicht zurück, sie sind nach wie vor bereit, wenn eine ordnungsmäßige Deckung des Einnahmeausfalls gegeben ist, eine Herabsetzung der Zuckersteuer zuzugestehen. Der vorliegende Antrag Bassermann deckt sich mit der Regierungserklärung und wird die Zustimmung finden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080208019/fragment/page=0001

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (konf.) hält daran fest, daß die Kommissionsbeschlüsse das Richtige treffen. Nach der Erklärung des Staatssekretärs aber, der die Unannehmbarkeit der Fassung erklärte, würden seine Freunde, um nicht eine bloße Demonstration zu machen, dem Vermittlungsantrage zustimmen.

Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.) erklärt sich gegen den Antrag Bassermann, bleibt aber auf der Tribüne im Einzelnen schwer verständlich.

Abg. Dr. **Paasche** (ntl.) vertritt den Kompromißantrag.

Abg. Dr. **Wiemer** (frs. Vp.) erklärt seine Genugtuung darüber, daß immer entschiedener die Auffassung zutage getreten sei, daß die Fortführung der Konventionspolitik gesichert werden müsse. Als Hüter der Reichsfinanzen müsse der Reichstag aber für die Deckung des Ausfalls Sorge tragen.

Abg. **Südekum** (Soz.) erklärt, seine Freunde würden für die Regierungsvorlage stimmen. An dem Kompromißantrage Bassermann sei ihnen nur Artikel I annehmbar, nicht aber Artikel II, sie würden daher über diesen gesonderte Abstimmung verlangen.

Abg. **v. Oertzen** (Rp.) und **Schweichardt** (südd. Vp.) sprechen sich für den Kompromißantrag aus, ebenso die Abgg. **Vogt-Hall** (wirtsch. Vgg.) und **Grabski** (Pole).

Abg. Graf **Schwerin-Löwitz** (konf.) bestreitet noch gegenüber Spahn, daß die Herabsetzung der Zuckersteuer auf den Zuckerpreis ohne Einfluß sein werde.

Abg. **Spahn** (Ztr.): Ich habe nur gesagt: Die Herabsetzung der Zuckersteuer allein wird den Zuckerpreis nicht erniedrigen.

Damit schließt die Debatte. Die Zusatzakte und das Abkommen mit Rußland werden einmütig angenommen.

Es folgen sodann die Abstimmungen über den Kompromißantrag Bassermann. Zunächst wird ein Antrag Singer, in dem Artikel I die Worte zu streichen: „sofern für den Einnahmeausfall anderweit Deckung beschafft wird", abgelehnt.

Der hiernach unverändert gebliebene Kompromißantrag wird in namentlicher Abstimmung mit 203 gegen 112 Stimmen angenommen.

Sodann wird die Beratung des Militäretats fortgesetzt. Zunächst wird namentlich abgestimmt über den Antrag v. Elern und Gen., den Aggregiertenfonds in Höhe des Bedarfs für 190 Stellen (statt 120, wie die Budgetkommission beschlossen hatte) zu bewilligen.

Der Antrag wird mit 171 gegen 142 Stimmen angenommen. Mit der Minderheit stimmten auch 5 Mitglieder der freisinnigen Vereinigung.

Im weiteren Verlauf der Beratung des Militäretats stellt Generalleutnant **Sixt v. Armin** unter Bezugnahme auf die günstigen Erfahrungen mit der Militärreitschule in Paderborn eine solche für Soldau in Aussicht.

Abg. **Wechel** (ntl.), Abg. **Leser** (Ztr.) und Abg. **Hildenbrand** (Soz.) führen Klage über Verkehrsbelästigungen bei den Schießübungen in Württemberg.

Württembergischer Oberst **v. Dorrer** gibt die schwere Belästigung durch Sperrung der Straßen zu. Schuld seien aber die Gemeinden, die ihre Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht hätten.

Abg. **Haußmann** (D. Vp.) befürwortet die Herstellung von Feldscheunen.

Generalmajor **v. Lochow** führt dagegen Ersparnisgründe an.

Abg. **Stücklen** (Soz.) fordert bei Vergebung von Arbeiten Zuziehung von Arbeiterorganisationen. Die Arbeitsordnung in der Schneiderwerkstätte in Altona sei eine Gefängnisordnung.

Generalmajor **v. Lochow** verweist auf die Anerkennung des Betriebes durch das sozialdemokratische Hamburger Blatt.

Abg. **Göring** (Ztr.) bittet um Berücksichtigung des Handwerks bei den Vergebungen der Bekleidungsämter.

Abg. **v. Gersdorff** (konf.) bittet die Militärverwaltung, nach den Manövern die Schützengräben durch ihre eigenen Leute beseitigen zu lassen.

Abg. **Rupp** (konf.) ersucht um Beschleunigung bei der Abschätzung der Flurschäden.

Generalmajor **v. Lochow** gibt den Landwirten anheim, die Schützengräben durch Arbeiter zuwerfen zu lassen. Ersatz werde geleistet werden.

Abg. **Neuner** (ntl.) tritt für Besserstellung der Korpsapotheker ein, ebenso Abg. **Sommer** (frs. Vp.).

Generalleutnant **v. Armin** stellt eine Neuregelung in Aussicht.

Abg. **Rogalla v. Bieberstein** (konf.), Abg. **Wachhorst de Wente** (ntl.), Abg. **Varenhorst** (Rp.) und Abg. Dr. **Hahn** (B. d. L.) treten für Förderung der Remontezucht durch Erhöhung der Remontepreise ein.

Generalleutnant **v. Armin** erklärt, daß die Remontepreise im nächsten Jahre wohl erhöht werden würden.

Abg. **Cuno** (frs. Vp.) spricht sich unter dem Beifall des Hauses für eine bessere körperliche Ausbildung der Jugend aus. Die Militärverwaltung solle den Schulen Uebungsplätze zur Verfügung stellen. (Beifall.)

Generalleutnant **v. Armin:** Wir erkennen diesen Standpunkt durchaus an, denn wir wissen, was uns eine gesunde Jugend wert ist. (Lebhafter Beifall.)

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung Dienstag, 1 Uhr: Zuckerkonvention, Militäretat (Fortsetzung), Post- und Telegraphenverwaltung.

Schluß gegen 7 Uhr.

Ausland.

Ferri über den Königsmord.

In der italienischen Kammersitzung gab dem „B. T." zufolge der Führer der Sozialistenpartei, Enrico Ferri, die Erklärung ab, falls er neulich der Sitzung angewohnt, in der die nach Lissabon zu sendende Beileidskundgebung beschlossen wurde, hätte er das Werk der portugiesischen Revolutionäre, mit denen er sich solidarisch fühle ... (Lärm.) Ferri fuhr mit erhobener Stime fort: „Wenn der König die Verfassung umstößt, hat das Volk das Recht, ihn zu richten". Darauf erhob sich ungeheurer Lärm, der sich erst legte, als der Präsident die Sitzung aufzuheben drohte.

Waffenschmuggel an der russischen Grenze.

Am Donnerstag mittag fand auf der Station Sosnowice eine Leibesdurchsuchung aller aus Kattowitz kommenden Personen statt. Bei der russischen Polizei war eine Anzeige eingegangen, von Deutschland würde eine große Menge Waffen eingeschmuggelt. Es wurden 12 Browningpistolen gefunden. Zwei Personen wurden verhaftet und nach Petrikau übergeführt.

Jaurès Interpellation.

Der französische Minister des Aeußern Pichon erklärte sich bereit, am Montag die Anfrage Jaurès zu beantworten hinsichtlich der von Abdul Asis und Mulay Hafid bei Deutschland unternommenen Schritte.

Kleine Tagesnachrichten.

— Der spanische Gesandte in Tanger, Liaberia, ist gestorben.

— Der chilenische Kongreß hat den Bahnbau Agrica—La Paz durch die Deutsche Bank bewilligt.

— In Alencon weigerten sich Rekruten des 14. Husarenregiments Dienst zu tun und warfen ihre Gewehre zu Boden.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 8. Februar.

Im Apollotheater ist gestern abend ein neues Stück des Berliner Apollo-Ensembles herausgekommen: „Die Liebesfestung", Ausstattungs-Vaudeville in drei Akten von Hans Brennert und Erich Urban, Musik von Bogumil Zepler. Das Stück ist für Halle etwas Neues und wird eine Weile reichen Besuch finden; es gibt viel zu lachen darin. Im allgemeinen unterscheidet es sich inhaltlich nicht um ein Haar von den bekannten Berliner Ausstatungsposten, die alle zwei Akte Kunterbuntes und im dritten viel Ballett mit viel Ausstattung bieten. Einen Vorzug vor diesen Stücken verdient die „Liebesfestung" um ihrer einschmeichelnden Musik willen, die auch gestern abend recht gefiel, besonders das Duett von Napoleon und Josephine im zweiten Akte (Heinz Buda und Erna Ernani), das wiederholt werden mußte. Auch Lotte Hané und Peter Milowitsch haben wieder gute Rollen in dem Stück, die sie nett ausfüllen. Der dritte Akt bietet die Pantomime „Nürnberger Spielzeug"; Hampelmänner und Bälle, Hasen, Babys und Drachen tanzen zusammen, Amor schießt seine Pfeile, ein fescher Commis voyageur in Kleinkinderwäsche bietet seine Muster an und die Prima Ballerina Signora Ripamonti tanzt als Blumenmädchen, Brummkreisel, solo und zusammen mit dem Corps de Ballett eine Blumengavotte. Die Aufführung war sehr flott, die Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und statistischem Material sehr reich und farbenprächtig, aber die Zwischenpausen ein wenig zu lang.

Bei der Zwangsversteigerung der Junoschen Mühlengrundstücke wurde das Höchstgebot mit 165 100 Mark vom Bankhause Reinhold Steckner abgegeben.

Kunst und Wissenschaft.

Kammersänger Karl Nebe †. Ein beliebtes Mitglied der Königlichen Oper in Berlin, der ausgezeichnete Bassist Karl Nebe, ist Donnerstag früh an den Folgen der Influenza, 50 Jahre alt, gestorben. Nebe war ein Theaterkind. Er stammte aus Braunschweig, wo sein Vater am Hoftheater wirkte. Seine Lehrer waren Staudigl, Sedlmayr und Felix Mottl. In Wiesbaden und Dessau fand er seine ersten Engagements; 1890 kam er nach Karlsruhe, wo er sowohl in seinem eigentlichen Fache als Baßbuffo als auch in hochdramatischen Partien Ausgezeichnetes leistete. Seine bemerkenswerte Charakterisierungskunst sowie seine hochentwickelte Behandlung des Sprachgesanges befähigten ihn, nicht nur als Stadinger („Waffenschmied"), Baculus („Wildschütz") und anderen Bufforollen Vorzügliches zu bieten, sondern auch anspruchsvolle Wagnerpartien auf das wirkungsvollste darzustellen. Seine Glanzrollen in Wagneropern waren Alberich und Beckmesser. Als Fritz Friedrichs, der hervorragendste Beckmesser von Bayreuth, von der Bühne scheiden mußte, erschien Nebe als sein berufener Nachfolger. Auch in Berlin, wohin er 1900 berufen wurde, machte er sich zunächst einen Namen mit der charaktervollen Wiedergabe der genannten Wagnerrollen, bewies dann aber auch, daß er in der Spieloper nicht minder ein höchst wertvolles Mitglied des Ensembles sein konnte. Am Freitag voriger Woche trat der Künstler in „Johann von Paris" zum letzten Male im Königlichen Opernhause auf.

Vermischtes.

Ein verheerender Sturm hat in Berlin und der Umgebung gewütet. Schon bald nach 8 Uhr abends setzte der Wind ein und ward allmählich immer stärker, bis er gegen Mitternacht zum Sturm ward und um 3 Uhr etwa den Höhepunkt erreichte. Viele Personen wurden auf den Straßen von Dachziegeln getroffen, und in Massen wurden Fensterscheiben eingedrückt. In der Rosenthaler Straße ward der Kaufmann Mehnert in eine Schaufensterscheibe hineingetrieben. Die Scheibe ging in Trümmer, und M. erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und an den Armen. Am Oranienburger Tor rannte ein älterer Herr gegen einen Nachtomnibus und schlug mit solcher Gewalt mit der Stirn gegen die Seitenwand, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt. Eine Unmenge von Hüten wurde in die Spree und den Landwehrkanal geweht. Im Tiergarten und in allen anderen Berliner Parkanlagen ist empfindlicher Schaden verursacht worden. Auf den Chausseen vermochten die Fuhrleute kaum gegen den Sturm anzukämpfen. Unter den Telegraphenleitungen sind erhebliche Zerstörungen verursacht worden. Mächtige Eisschollen trieben gestern auf den Seen und Flüssen. Bei Karolinenhof ward ein mit Sand beladener Lastkahn mit solcher Gewalt gegen eine Eisscholle geschleudert, daß er in wenigen Minuten sank. Die Bemannung vermochte sich noch im letzten Augenblick auf den Handkahn zu retten.

Raubanfall. Donnerstag wurde auf 2 Beamte des Stahlröhrenwerkes in Mitten ein Raubanfall verübt. Die Beamten brachten eine Kiste mit Geld, das zur Löhnung bestimmt war, zum benachbarten Walzwerke. Sie wurden von 2 Arbeitern angehalten und des Kastens beraubt, der 8 000 Mark enthielt. Während der Flucht gaben die Räuber Revolverschüsse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Die Täter sind entkommen.

Ein Liebesdrama auf dem Bahnhof. Am Donnerstag vergiftete sich im Wartezimmer des Bahnhofes in Insterburg eine junge Dame aus Königsberg mit Lysol. Der Bräutigam der jungen Dame, der von dem Selbstmord benachrichtigt worden war, traf von Königsberg in Insterburg ein und wurde von der Krankenschwester zu der in der Leichenhalle aufgebahrten Leiche der jungen Dame geführt. Als die Krankenschwester sich kurze Zeit entfernte, schoß sich der Bräutigam eine Kugel in den Kopf und starb bald darauf.

Bluttat im religiösen Wahnsinn. Der Zimmermann Peter Boros in Nagy-Rösö (Ungarn) hat in einem Anfalle von religiösem Wahnsinn sein fünfjähriges Töchterchen und seinen achtjährigen Sohn erschossen und sich dann selbst mit einem Küchenmesser die Kehle durchschnitten, nachdem er sich zuvor durch einen Revolverschuß verletzt hatte. Alle drei Personen waren sofort tot.

Eine französische Familientragödie. Ein Sittenbild à la Zola wird aus Saint Maurice bei Valagnes gemeldet. Dort war ein Schwager mit seiner Schwägerin in Streit geraten. Der „zärtliche Verwandte" ging in der Hitze des Wortgefechtes auf seine Schwägerin mit einer Gabel los. Ehe er aber der Frau ein Leid antun konnte, hatte die Tochter den Onkel bei den Enden seines Halstuches ergriffen und — erdrosselt.

Kleine Chronik. Einer Leuchtgasvergiftung sind zwei Verkäuferinnen in Gr. Strehlitz zum Opfer gefallen, die am Abend die Gashähne nicht geschlossen hatten und am Morgen tot aufgefunden wurden. — In der zu den Hohenzollernwerken gehörigen Johannagrube in Kattowitz spritzte sich bei der Arbeit eine 18jährige Arbeiterin aus Unvorsichtigkeit eine ätzende Säure in beide Augen, sodaß sie erblindete. — Infolge der Schneestürme sind die oberirdischen Telegraphenleitungen nach Rußland, Ost- und Westpreußen und Posen zum größten Teil gestört. Auch die Verbindungen nach Schlesien, Oesterreich-Ungarn und Rumänien sind in Mitleidenschaft gezogen. Die Telegramme erleiden Verzögerungen. — Das Linienschiff „Hessen", das, wie wir berichteten, vor Curhaven auf Grund geraten war, ist bei Hochwasser durch die Schleppdampfer „Reiher", „Seeadler", „Albatros" und „Falke" des nordischen Bergungsvereins abgeschleppt worden und gegen Abend nach Wilhelmshaven abgefahren. Ob das Schiff Beschädigungen erlitten hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Nach den bisherigen Ermittelungen soll die Strandung auf zu späte Kursänderung zurückzuführen sein.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zum Tode des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

Berlin, 7. Febr. Der „Reichsanzeiger" schreibt zum Tode des Herzogs von Sachsen-Altenburg: „Seit dem 3. August 1853, als er seinem Vater folgte, hat der heimgegangene edle Fürst in seiner gesegneten Regierung von fast 55 Jahren über den Geschicken der Altenburgischen Lande gewaltet. Seine Teilnahme an dem Kriege 1870/71, seine verdienstvolle, von Sr. Majestät dem Kaiser hoch in Ehren gehaltene Mitarbeit an der Einigung Deutschlands, seine vielfach bekundete Treue gegen den Reichsgedanken sicherte dem ehrwürdigen Herrscher einen hervorragenden Platz im Kreise der deutschen Bundesfürsten und in den dankbaren Empfindungen der Nation. Die Verehrung für seine Persönlichkeit und sein Wirken gab sich lebhaft kund, als er am 16. September 1906 die Feier seines 80. Geburtstages beging. Heute vereinigen sich an seiner Bahre die patriotisch gesinnten Deutschen aus allen Teilen des Reiches mit den altenburgischen Landeskindern in schmerzlicher Trauer."

König Manuels Pläne.

Paris, 7. Febr. Das „Echo de Paris" bringt dem „B. T." zufolge die mit Vorbehalt aufzunehmende Mitteilung, daß der König Manuel die Absicht habe, mit seinem Premierminister im Sommer oder Herbst dem Präsidenten Fallières, dem König von England, dem Deutschen Kaiser und dem König Alfons von Spanien Besuche abzustatten.

Die Vorgänge in Lissabon.

Lissabon, 7. Febr. Sämtliche politische Häftlinge wurden freigelassen, darunter drei Leute, die als die vermutlichen Königsmörder geheim festgehalten worden waren. Ergreifend war gestern abend der Moment, als der König Carlos in den Sarg gelegt wurde. Die Königin-Mutter Maria Pia umarmte, heftig schluchzend, mehrere Male den Leichnam, von dem man sie nur mit Mühe fortbringen konnte. Eine ebenso traurige Szene spielte sich ab, als die Königin Amalie und König Manuel von den Toten Abschied nahmen. Nachdem die Leiche des Königs in den Sarg gelegt worden war, wurde sie um Mitternacht zusammen mit der des Kronprinzen nach der Palastkapelle gebracht.

Lissabon, 7. Febr. Die früheren Gemeinderäte werden wieder eingesetzt werden und demnächst wieder zusammentreten.

Aus Marokko.

Tanger, 7. Febr. Raisuli kam nach Annahme der ihm gestellten Bedingungen im Hause des britischen Geschäftsträgers an, lieferte Mac Lean aus und hatte eine längere Konferenz mit dem Geschäftsträger. Raisulis Leute wurden heute früh freigelassen.

Berlin, 7. Febr. Der Oberbürgermeister Adickes, der aus Frankfurt a. M. hier eingetroffen ist, erklärte die Gerüchte, die ihn als voraussichtlichen Nachfolger des Herrn v. Stengel im Staatssekretariat des Reichsschatzamtes nennen, für müßige Erfindungen und aus der Luft gegriffene Enten.

Berlin, 7. Febr. Auf einer Konferenz, die der Justizminister mit Vertretern der ostpreußischen Landschaft abhielt, und an der auch der Landwirtschaftsminister wie Vertreter der anderen beteiligten Ministerien teilnahmen, wurde, wie der „Königsb. Hart. Ztg." gemeldet wird, ein Weg gefunden, der die Beseitigung der juristischen Bedenken des Justizministers gegen die ostpreußische Entschuldungsvorlage ermöglicht. Die Bestätigung der Entschuldungsvorlage durch den König — andere Instanzen haben bei der Angelegenheit nicht mehr mitzusprechen — dürfte demnächst zu erwarten sein.

München, 7. Febr. Reichsschatzsekretär Freiherr von Stengel wird dem „B. T." zufolge so lange im Amte bleiben, bis sein Nachfolger ernannt ist. Ein solcher ist aber bis jetzt noch nicht gefunden. Der „Tag" meldet dazu: „Auf Wunsch des Fürsten v. Bülow führt der Staatssekretär v. Stengel die laufenden Verwaltungsgeschäfte des Reichsschatzamtes weiter, er beteiligt sich indes nicht mehr an den Arbeiten des Bundesrats und des Reichstages." In der gestrigen Sitzung des Reichstages vertrat Staatssekretär v. Beethmann-Hollweg den Standpunkt des Bundesrates in der Frage der Zuckerkonvention.

Rostock, 7. Febr. Heute starb hier der Professor der Theologie an der hiesigen Universität J. Justus Köberle.

Paris, 7. Febr. Die in der Kammer eingebrachte Interpellation Jaurès hat folgenden Wortlaut: Welchen Zweck haben die jüngsten militärischen Operationen des Generals d'Amade? Ist es richtig, daß Abdul Asis sich an Deutschland gewandt hat, und in welcher Absicht? Ist es richtig, daß Deutschland der französischen Regierung davon Mitteilung gemacht hat und wann hat es diese Mitteilung gemacht.

Leitung: Otto Sonne.
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann, für das Feuilleton: Otto Sonne; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für Vermischtes: Paul Schaumburg; für Handelsteil: Fritz Rantz; für den Inseratenteil: Max Knesebeck. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
(einschließlich „Unterhaltungsblatt" und „Blätter fürs Haus.")

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080208019/fragment/page=0002

1. Ziehung 2. Klasse 218. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. Februar 1908, vormittags.

Für die Gewinne über 96 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

[illegible]

1. Ziehung 2. Klasse 218. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. Februar 1908, nachmittags.

Für die Gewinne über 96 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse. Bei Schluss der gestrigen Börse notierten: Kredit 204,50, Diskonto 175,30, Deutsche Bank 236,10, Berliner Handelsgesellschaft 158,90, Kanada 148,12, Baltimore 85,75, Paketfahrt 118,12, Nordd. Lloyd 106,30, Russische Anl. von 1902 83,00, Laurahütte 217,75, Bochumer Guss 199,75, Harpener 200,50, Gelsenkirchen 185,62, Phönix 175,75, Dresdner Bank 138,75, Schaafhausen 135,75, Lombarden 26,30, A. E.-G. 200,60. — Tendenz: Ruhig.

Auf dem Kassamarkte notierten höher: 3½ proz. Konsols 0,10, Aluminium-Ind.-Ges. 3, Hofmann Waggon 1,50, Deutsche Glasglühlicht 3,50, Nordd. Spritwerke 2,50, Stahl & Nölke 2, Telephon Berliner 1,25, Berliner Terrain-Gesellschaft 1,50, Halensee Terrain 15 M., Park Witzleben 40 M., Arenberg Bergwerk 3, Deutsch-Österreichisches Bergwerk 3,25, Rhein.-Nassau 1,50. — Dagegen notierten niedriger: Reichsschatzscheine 0,10, Deutsche Schatzscheine 0,10, Schultheiss-Brauerei 2, Preuss. Bierbrauerei 1,25, Pfefferberg 1,75, Viktoria Brauerei 3,75, Velbert 1,50, Frister & Rossmann 4, Hallesche Maschinen 1,50, Hartmann 1,25, Lübecker Maschinen 3, Stettiner Vulkan 1,50, Vogtländische Maschinen 2, Grünau chem. Fabr. 4, Höchster Farben 3, Annaburg, Steingut 1,25, Kahla Porzellan 1,50, Rosenthal Porzellan 5,60, Varziner Papierfabrik 2,50, Wasserwerk Gelsenkirchen 2,50, Stöhr Kammgarn 1,75, Voigt & Winde 7,25, Boesperde 1,50, Caroline 3,50, Geisweider 1,50, Georg Marie Priorit. 2, Hoesch 2,50, Königsborn 2,50.

Die Harpener Bergbaugesellschaft beruft zum 7. März eine ausserordentliche Generalversammlung ein, um über die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 800 000 Mk. auf 80 000 000 Mk. zu beschliessen. Es wird beabsichtigt, die Gewerkschaften Viktoria-Luenne und Kobold zu erwerben und für den Ausbau der bereits in Angriff genommenen Doppelschächte sowie für ein vermehrtes Betriebskapital Vorsorge zu treffen. Nach Deckung des Erwerbspreises der Gewerkschaften Viktoria und Kobold einschliesslich der ersten Zubusse von 1 Million Mark wird der Harpener Gesellschaft aus der Vermehrung des Aktienkapitals ein Barfonds von etwa 8 Millionen Mark zufliessen, welcher zum Ausbau der Zeche Viktoria unter späterer eventueller Inanspruchnahme einer Anleihe und zur Erhöhung der Betriebsmittel dient. Die Verwaltung der Harpener Gesellschaft nimmt angesichts der in den letzten Jahren zu Betriebsverbesserungen gemachten Aufwendungen an, dass die Verzinsung des erhöhten Aktienkapitals bis zur Erreichung einer Rente aus der neuen Zeche ohne Nachteil für die Dividende durchführbar sein wird.

Norddeutscher Lloyd. In der gestrigen ausserordentlichen Generalversammlung wurde einstimmig die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 25 Mill. Mk. beschlossen.

Die Zuckerraffinerie Magdeburg, Aktiengesellschaft, in Magdeburg beruft eine ausserordentliche Generalversammlung auf den 28. Februar ein, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt steht: Bericht über das laufende Geschäftsjahr.

Alsensche Portlandzementfabriken, Hamburg. Die amerikanische Tochtergesellschaft erhielt von der Stadt New York den Auftrag zur Lieferung einer Million Fass Zement, lieferbar in den nächsten 5 Jahren.

Die Erfurter Elektrische Strassenbahn vereinnahmte im Januar 35 992 Mk. (— 848 Mk.), vom 1. Oktober 1907 bis 31. Jan. 1908 153 232 Mk. (— 3024 Mk.).

Londoner Wollauktion. Unterm 6. Febr. wird berichtet: Die Tendenz ist fest; es herrscht lebhafte Konkurrenz.

Die Schuhfabrik Otto Dostlebe in Weissenfels (Saale) hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven dürften ca. 80—90 000 Mk. betragen, Masse ist fast nicht vorhanden.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 7. Febr. Am Frühmarkt notierten Weizen inl. 217—217,00, Roggen inl. 205—207,00. Hafer, märkischer, mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer fein 178—188, mittel 168—177, gering 163—167, russischer mittel u. gering —,—. Mais, runder 159,00—167,00. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 156—166, gute 167—176, russische und Donau leichte 152 bis 158. Erbsen inländ. und ausländischer Futterware 185—195, kleine —,—. Weizenmehl 00 28,25—30,50. Roggenmehl 0 und 1 26,70—28,50. Weizenkleie 12,75—13,50. Roggenkleie 13,00—13,50. (Alles frei Bahn.)

Hamburg, 7. Febr. Weizen flau, Mecklenburger und Ost-Holsteiner 208—220. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker 190—206, russ. cif. 9 Pud. 10/15 164,50. Gerste flau, südruss. cif. 130—200. Hafer ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 170—178. Mais ruhig, America mixed cif. 116,00. La Plata cif. 110,00.

Pest, 7. Febr. Weizen willig, per April 11,79 Gd., 11,80 Br., per Oktober 10,24 Gd., 11,35 Br. Roggen per April 10,06 Gd., 10,07 Br., per Oktober 8,92 Gd., 8,93 Br. Hafer per April 7,96 Gd., 7,97 Br., per Oktober —,— Gd., —,— Br. Mais per Mai 6,80 Gd., 6,81 Br. Raps per August 16,40 Gd. 16,50 Br.

Zucker.

Hamburg, 7. Febr. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Februar	20,00	20,05	20,00 Mk.
„ März	20,15	20,15	„
„ Mai	20,40	20,45	„
„ August	20,75	20,75	„
„ Oktober	19,55	19,55	19,55 „
„ Dezember	19,50	19,50	19,50 „
	ruhig	ruhig	still

Kaffee.

Hamburg, 7. Febr. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	33¼ Gd.	33 Gd.	33 Gd.
„ Mai	33¾ Gd.	33¼ Gd.	33¼ Gd.
„ September	34¼ Gd.	34¼ Gd.	33¾ Gd.
„ Dezember	34¾ Gd.	34¾ Gd.	34¼ Gd.
	ruhig	ruhig	ruhig

Bremen, 7. Febr. Kaffee behauptet.

Havre, 7. Febr. Kaffee good average Santos per März 43¼, per Mai 43¼, per Sept 43¾, per Dez. 44. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 7. Febr. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 66,50—67,50 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 74,75—75,25 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Hamburg, 7. Febr. Spiritus fest, per Febr. 32½ Gd., per Febr.-März 32½ Gd., per März-April 32½ Gd.

Petroleum.

Hamburg, 7. Febr. Petroleum fest Standard white loko 7,55

Oele. Oelsaaten. Fettwaren.

Bremen, 7. Febr. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkin 40½ Doppeleimer 41.

Köln, 7. Febr. Rüböl loko 77,00, per Mai 75,50.

Hamburg, 7. Febr. Rüböl ruhig, verzollt 74,00.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 7. Febr Kartoffelmehl und -Stärke 24,50—25,00. Feuchte Stärke 14,50.

Magdeburg, 7. Februar. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 25,50—25,75.

Wolle.

Bremen, 7. Febr. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 60¾ Pfg.

Metalle.

Glasgow, 7. Febr. (Mittag.) Roheisen fest, Middlesbrough, warrants 48/.

London, 7. Febr. Chili-Kupfer träge 61, 3 Monat 61½, Zinn Straits stetig 130½, 3 Monat 126¼, Blei spanisch, ruhig 14⅝, englisch 15. Zink, gewöhnliche Marke, ruhig, 20½, spez. Marke 21½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	7. 2.	6. 2.	Chicago.	7.2	6.2.
Weizen p. März			Weizen p. März		
„ „ Mai	106⅛	105⅛	„ „ Mai	98¼	97¼
Mais p. März	—	—	Mais p. März	—	—
„ „ Mai	70⅛	70⅛	„ „ Mai	61⅞	61¼
Mehl Spring clears	4,45	4,45	Hafer p. Mai	54¼	54
Kaffee Fair Rio Nr. 7	6⅝	6⅝	„ „ Juli	46⅛	46⅛
„ p Febr.	6,05	6,05	Roggen p. Mai	83	83
„ „ April	6,10	6,10	Schmalz „ Febr	7,30	7,32
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Mai	7,52	7,55
do. in New York	8,75	8,75			
do. in Philadelphia	8,70	8,70			

Tendenz: Weizen fest, Mais fest.

Wasserstände.

+ bedeutet über. — unter Null.

Saale und Unstrutt.			Fall	Wuchs				Fall	Wuchs
Altern Brückenpeg.	6. Febr.	+ ,49	—	—	7. Febr.	+0,49	—	—	
Nebra, Op	„	+2,18	—	—	„	+3,10	—	—	
„ Up.	„	+ ,60	—	—	„	+1,50	—	—	
Weissenfels, Op.	„	+2,4	—	—	„	+4,4	—	2	
„ Up.	„	+0,0	—	—	„	+ ,30	—	10	
Trotha	„	+1,2	—	—	„	+1,94	—	12	
Alsleben Op.	„	+ ,4	—	—	„	+2,4	—	—	
„ Up.	„	+1, 4	—	—	„	+1,50	1	—	
Bernburg	„	+1, 2	—	—	„	+1,08	4	—	
Kalbe, p.	„	+ ,2	—	—	„	+1,52	—	—	
Up.	„	+0,76	—	—	„	+0,72	4	—	

Moldau Iser. Eger. Elbe.

	Febr.	Fall	Wuchs		Febr	Fall	Wuchs
Budweis	6. —1, 2	—	—	Torgau	7. + ,0	26	—
Prag	„ 0,14	—	—	Wittenberg	„ +1, 8	15	—
Jungbunzl	„ +1,18	1	—	Rosslau	„ +1,4	21	—
Laun	„ 0,18	—	6	Barby	„ + ,7	14	—
Pardubitz	„ —1,08	4	—	Magdeburg	„ +1,4	10	—
Brandeis	„ +0, 4	8	—	Tangermde	„ +2,42	18	—
Melnik	„ + ,22	14	—	Wittenoge.	„ +2,4	18	—
Leitmeritz	7. —1,3	10	—	Dömitz Pg.	6. +2, 5	—	1
Aussig	„ 0,6	1	—	Hohnstorf	7. +2,07	—	3
Dresden	„ —1,36	9	—	Lauenburg	„ +2,08	—	8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080208019/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

[illegible] 1.Jan.	d 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
[illegible] 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
[illegible] 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 7. Febr. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 fl.: 0,85; — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin, Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 4⅝%.
Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	v	3½	99.80G
do. 1912	a	4	99.90G
fäll.1.7.08	a	3½	99.40G
fäll.1.10.08	d	3½	99.40b
fäll.1.4.09	d	3½	98.90B
Pr.Schatz12	a	4	99.90G
Dt.Rchs-Anl	v	3½	93.20b
do. do.	v	3	83.20B
Prss.cs.Anl.	v	3½	93.50B
do. do.	v	3	83.20B
BadStb.A.01	a	4	99.90b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer.Anl.	e	4	100.75B
do. u.15	e	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.20G
do. Eisb.O.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
Brnschl.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	90.80G
do. 05u.15	d	3½	91.25b
do. 96	d	3	81.00bB
Cassel Ldcr.	c	3½	—.—
do. XXI.u.17	c	3½	—.—
do. XXII.u.14	c	4	100.00G
Hambg.St.R.	b	3½	93.00G
do. 1907	d	4	99.70bG
do.am.1900	a	4	99.50bG
do.do.93.99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93 00	d	3½	92.00G
do. 96 03-05	v	3	81.25bG
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	90.80bG
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs.A.86	a	3½	—.—
do.do.90 94	d	3½	93.00G
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	99.75B
Sächs.Strt.	v	3	83.20B
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann.Pr.IX	e	3½	—.—
do. VII.VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	93.50b
do. do.	a	3½	90.00B
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI.VII.	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	80.10G
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.00G
do.XXII XXIII	d	3½	95.00G
do. XXX.	a	3.6	93.75G
XXIV-XXVII	v	3½	90.25b
do.XXVIII 16	a	3½	91.30G
do.XIX.u.09	a	3½	91.00b
do. XVIII	a	3½	88.10G
do. IX.XI.XIV	a	3	82.00G
Westf. Prov.	d	4	98.60b
do.u.15.16	d	4	99.50G
do. uk. 09	d	3½	95.50G
do.II.III.IV	d	3½	90.80b
do. uk. 15	d	3½	91.10G
do. II.	d	3	82.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Kiv DWid.Tit	d	4	99.00G
Aachen.93	d	3½	92.50G
do. 1902	d	4	98.50G
Altenbg.I.II.	v	4	99.25G
Altona	v	3½	90.50G
Apolda 95	a	3½	91.25G
Augsburg	v	3½	92.25G
do. do.	d	4	98.60G
Barmen 99	a	4	98.50B
do. 01	c	3½	90.40G
Berlin76/78	a	3½	96.00G
do. 82 98	v	3½	93.00bG
do. 1904 I.	d	3½	91.60G
do.St.Syn.I.	a	4	98.70b
do.do.1902	a	3½	89.60G
Bielefeld	d	4	99.00b
Bonn 96	a	3	82.70G
do. 01/05	a	3½	91.50G
Brandenb10	d	4	98.90B
Breslau 91	v	3½	91.50bG
Bromberg02	d	4	98.60G
Burg unk.10	a	4	98.50G
Charl.89 99	v	4	100.00b
do.95 uk.11	d	4	100.00G
do.07 uk.17	d	4	100.00b
do95 99.02	v	3½	91.30bG
Cöln	v	3½	92.50bG
do. 1900	d	4	99.00G
do.06 u.11	a	4	99.25b
Cöpenick	d	4	98.50G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	98.40G
Danzig	v	3½	90.50B
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.-Eylau 07	a	4	97.90B
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	92.60G
do. 12	a	4	98.60b
Dresdner	d	4	99.60b
do. 1893	a	3½	92.40G
do. 1905	a	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	98.25bG
do. 88 1903	v	3½	90.50G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	91.60G
do. 1902	a	3½	90.75G
Eisenach 99	a	4	98.90B
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	98.60bB
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do. 93 01	d	3½	91.60G
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	99.75G
Freibg.i8 03	e	3½	90.50G
Fürstenwld	d	3½	93.25G
Glauchau 94	a	3½	90.60b
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	90.60G
Halberst. 97	a	3½	91.50G
Halle 86-92	v	3½	93.10b
do. do.	a	4	—.—
Hamm iW 03	a	3½	91.00G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	91.40B
Hildesheim	a	3½	91.10G
Jena 1900	a	4	98.20G
Kaiserslaut.	a	4	98.25G
Karlsruhe cv	v	4	—.—
do. do.	v	3½	90.50G
do. 86.89	e	3	87.00bB
Kiel 89 98	a	3½	91.50G
do. 1904	a	4	98.50G
Königsbg 99	d	4	98.60G
Leer i.O.	d	4	90.75G
LichtbgG.00	d	4	99.75G
Ludwgsh.05	a	4	98.20B
do. do. 02	d	3½	90.60G
Magdeburg	v	3½	92.75bG
do. 91 uc.10	a	4	99.80G
do. 06 uc.11	a	4	99.80G
do. 02 uc.17	d	4	99.80B
Mainzer 10	a	4	98.50G
do. 1916	c	4	99.00bG
Mannh 1901	b	4	98.50G
Merseb. 01	d	4	98.30G
Mind. 95/02	v	3½	92.00G
Mülheim Rhr	d	3½	91.30G
München 94	v	3½	—.—
do. 1900/01	v	4	98.50b
Münster 97	a	3½	93.00G
Nürnb99/01	v	4	98.30b
do.1895/98	v	3½	91.25G
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.10G
Plauen 1903	a	3½	—.—
do. uk.13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	90.50G
do. 05 uc.12	a	4	99.10G
Potsdam 02	d	3½	91.20G
Rostock	a	3½	91.25b
Schönb.04 II	d	4	99.25B
do. 96	d	3½	91.00G
do. 04 I.	d	3½	91.00G
Schwerin i M	a	3½	90.50G
Spandau 91	d	4	98.50G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.60b
Stettin	a	3½	91.20b
do. 1904	d	3½	90.75G
Teltow.Kreis	d	4	99.10G
Teltow Kreis	d	3½	—.—
Thorn01u11	d	4	98.25G
Weimar	a	3½	91.60G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms 01	a	4	98.40G
Zerbst 05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin.Pfdb.	a	5	117.10G
Berlin.Pfdb	a	4½	107.25G
do. do.	a	4	101.80G
do. do.	a	3½	94.80G
do. neue	a	4	98.80b
do. do.	a	3½	92.90bG
do. do.	a	3	82.40b
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.20G
do. do.	a	3	82.60bG
Kur-u.Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	95.50G
do.Comm.O.	d	3½	90.90G
do.	d	4	99.00G
Ostpreuss.	a	4	101.50G
do.	a	3½	90.80G
do.	a	3	81.10G
Pommersch.	a	3½	92.10bB
do.	a	3	81.75G
do. neuld	a	3½	91.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.80G
do. XI-XVII	a	3½	93.00bG
do. Lit.D.	a	4	98.40B
do. Lit.B.	a	3½	84.20G
do. Lit.C.	a	3½	91.90B
Sächsische	a	4	99.90b
do.	a	3½	93.00G
do.	a	3	83.20G
do. neue	a	3	98.50b
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	98.75bB
do. do. do.	a	3½	92.80G
do. do. do.	a	3	83.60G
do. do. L.C.	a	4	98.75bB
do. do. do.	a	3½	92.80G
do. do. do.	a	3	83.60G
do. do. L.D.	a	4	98.75bB
do. do. do.	a	3½	92.80G
do. do. do.	a	3	83.30G
Schl.Hlst.LC	a	4	99.00b
do. do.	a	3½	90.50b
Westf. Land	a	4	99.30G
do. do.	a	3½	92.60bG
do. III.Folge	a	4	99.50bB
Westpr.rit.I.	a	3½	93.00bG
do. IB.	a	3½	92.25bG
do. II.	a	3½	91.50b
do. I.	a	3	—.—
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	89.70b
do. do.	a	3	81.25B
Hssl.XII.XIII	a	4	99.70G
do. XIV.XV.	a	4	99.90G
do. I-XI	a	3½	91.90G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.90G
Oldb.st.Crd.	a	4	100.00G
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.25G
do.GothaLdc	d	3½	92.00G
do LwPfXXIII	a	4	99.75G
do. do. XXV.	v	3½	93.00bB
do.Crdb XXII	a	4	99.75G
do. do. XXV	v	3½	93.00bB

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	99.10G
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	99.10G
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.10G
do.	v	3½	91.60G
Pommersch.	d	4	99.50B
do.	v	3½	91.70b
Posensche	d	4	99.25b
do.	v	3½	91.40b
Preussische	d	4	99.25b
do.	v	3½	91.40b
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	91.60G
Sächsische	d	4	99.10G
Schlesische	d	4	99.20G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	99.10G
do.	v	3½	91.40B

Deutsche Lose.

Augsbg.7GL	—	frc.	33.00B
Bad.Pr.A.67	b	4	147.90b
Brschw20TL	—	frc.	167.00b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.80bB
Hamb.50Tl.L	S	3	142.25G
Lübeck.do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	33.50b
Oldenb40TL	2	3	132.50b
D.Ostaf.Schv	a	3½	93.50bG
Ostaf.Eisb.A	1	3	98.00bG

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb 90	a	5	—.—
do. Anl. v.87	a	5	99.70G
do.ab1000P	a	5	98.00bG
inn.4000M	c	4½	94.90bG
do. 400 M.	c	4½	97.25b
do.aus100L	d	4½	93.60bG
doGs.8.8.96	d	4	86.00bG
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98ukO5	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	99.90b
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.50bG
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	89.60bG
do. v.1906	d	4½	86.40bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	103.75b
do. v.96	d	5	101.40bG
do. kleine	d	5	101.40bG
do. v.98	c	4½	—.—
do. kleine	c	4½	—.—
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld.Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	39.50bB
GrchA81/84	a	1.6	50.00G
do.cs.Goldr.	d	1.3	38.75G
do. Monopol	a	1½	50.30bG
do.Pir.L400	k	1.6	48.25bG
Japan.Anl.II. 10. 1. 7.	—	4½	89.50bG
do.	a	4	81.60bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	101.70b
do. 200L	q1	5	101.90G
do. 100L	q1	5	101.90G
do. 20L	q1	5	101.90G
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M	f	4	—.—
Norweg.A94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	99.40bG
do. Kronenr	c	4	98.25G
do.einh.cv.R	v	4	98.10bG
do. Silb.Rnt	d	4⅕	100.10bG
do. Pap.Rnt	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	153.90G
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III	a	3	62.50bG
do. III.Spec	—	frc.	10.50bG
Rumän. 03	f	5	101.10b
do. 89	a	4	89.50b
do. 90	a	4	91.90b
do. 91	a	4	89.10b
do. 94	a	4	89.50B
do.amrt.98	e	4	—.—
do. kleine	v	4	88.50b
do. conv	d	4	89.80bG
do. 1905	d	4	88.40bG
Russ.c.A.80	e	4	82.60b
do.Goldrent.	a	5	90.25b
do.GoldA.89	q2	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	75.80b
do. do. 96	q2	3	70.10b
do.cvEBA I.II	q1	4	84.60b
Russ EBA.02	a	4	83.00bG
do. 1905	a	4½	94.60bG
RussStaatsr	q1	4	75.90b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	107.90B
do.conv.Obl.	a	3.8	74.50bG
SaoPaulo GA	a	5	96.50bG
SchwdStA86	f	3½	90.80bG
SchwdStA88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	82.40bG
Siames.Anl.	v	4½	92.60bG
SpanSchdkl.	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.90bG
do. Bagd.A.	c	4	86.40G
do. e.Anl.orv	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	96.00b
do. unifiz.05	c	4	86.80bG
do. 400FrL	—	frc.	147.00bG
Ung.Goldrnt	a	4	95.30b
do. kleine	a	4	95.40G
do.Kronenrt	f	4	95.10b
do. kleine	f	4	95.10b
do.Staatsrnt	a	3½	—.—
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	96.25G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
B.Air.St.-A. 1000 L.	f	4½	89.25G
do. 100 L.	f	4½	91.40b
do. 20 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	100.70b
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.St.A	a	3½	—.—
Lissab.St.A.	a	4	77.00bG
do. 400 M.	a	4	77.20bG
Mail45Lirel	—	frc.	—.—
do. 10Lirel	—	frc	22.00b
Mosk.St.-A.	v	4	—.—
SonaGold-A.	e	5	96.00bG
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. invest.-A	a	4	97.70G
do. St.-A.98	a	4	97.70G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	100.20bG
Dän inseistK	a	4	92.25G
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	1½	3	—.—
Ital.Hyp Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	92.40B
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CrV.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	93.50G
do. C.Obl. II	d	4	94.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
PolnPfandb.	a	4½	88.60b
PortTabMon	a	4½	93.50bG
RaabGraz.L.	h	2½	93.90B
do. Anrecht.	—	frc.	39.60B
SchwdHPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	97.50G
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	96.10G
do. 1906	h	4	96.40B
Serb.G.Pfb.	a	5	100.70B
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	85.00G
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do.do.I u.II	a	4	93.25B

Eisenbahn - Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5½	—.—
do. Genuss.	—	10½	104.00G
Brnschw.Ld.	1	7	139.00G
Crefelder	4	7	144.75bG
Eutin-Lüb.	1	3½	83.50b
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb.Blank.	1	6	122.75G
Halle-Hettst	4	4½	92.50G
Kgsb.Cranz.	4	5.9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	104.75G
Niederlaus.	4	3½	60.00bG
Niederwldb	1	⅞	37.60G
Nordh.Wern.	4	4½	86.80G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	92.50G
Zsch.Finstw.	4	13½	276.25G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak.Agrm.	7	5	102.00G
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	1	4	—.—
Lemb.Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B.Elb.	1	5½	—.—
Orient.Eisb.	1	6	118.40b
Raab Oeden	1	1½	30.40b
Südöst.(Lb)	1	0	26.60b
Szatm-Nag	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	6	109.50b
do. Pr.-A.	7	6	115.75b
Kursk.Kiew	0	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	106.00b
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim.Ohio	7	6	86.00bB
Canad.Pac.	7	6	156.50b
Gotthardbh.	1	7.4	187.00bG
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6⅔	116.90b
Sard.Second.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4½	102.75G
West-Sicil.	1	0	73.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	141.50G
AllgDtsch Kl.	1	4½	92.75b
do.Loc.u.St.	1	7½	143.10bG
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	—.—
Boch Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Brest.El.St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	—.—
Crefeld.Str.	1	9½	—.—
Danz.Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	124.60bG
Erl.elkt.St.	O	7	141.00G
Gr.Berl.St.	1	8	175.30bG
do.Cass.do.	O	4½	101.00G
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	188.50b
Hannov.Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	71.90b
Kgsb.St.VA.	7	0	25.50G
Magd.Strss.	1	8½	156.50G
Mariend Bad	1	7½	110.10G
Mecklb.Str.	1	4½	157.25G
Pos.Strass.	1	8½	153.00G
Stett.Strass	1	7	138.00G
do. do.V.-A.	1	7	140.00G
Süd.Eisenb.	4	5½	116.80G
Ver.E.B.V.A.	1	4	63.25b
Westf.Ei.-G.	1	3	60.75G
Würzb.Strb.	4	6	114.50G

Schiffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	73.00B
D.Austr.Dpf.	1	8	—.—
Hmb.Am.Pckf	1	10	118.90b
Hansa Dmpf.	1	6	123.75b
Kosm.Dmpf.	1	5	89.50b
Nordd.Lloyd	1	8½	106.90bG
NeueStett.D.	1	3	56.50G
Schl.Dpf.Co	1	5	72.50B
V.Elb.Saale	1	10	132.00B

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun.Ldsb.	a	3½	—.—
Breslt.90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	89.50G
do.1895/03	a	3½	89.50G
Nord.Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	98.30G
Dux-Bod. II.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	97.30G
DuxBd.KrPr.	a	3	78.90bB
Dux-Prag.G.	a	3	79.00b
Eis.W.G.stf.	d	4	97.90G
Frz.Jos.Silb	d	5	98.30G
Gal.CrlLw90	a	4	98.00G
Kasch.O.Gld	a	4	96.10b
do. Silb.89	a	4	97.50G
Kronp.Rudb.	d	4	98.20G
do.(Salzkg.)	d	4	97.50bG
Lmb.Czn.stf	e	4	—.—
Oest.U.S.alt.	c	3	86.75G
do. 1885	c	3	83.80G
do. Ergznetz	c	3	84.90G
Oest.U.St.95	e	3	79.20G
do. do. I.II.	c	5	106.90G
do. do. Gold	e	4	96.80G
Oest Lokb.G	a	4	—.—
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	76.00B
Rchb.P.Slb.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2.6	64.20G
do.Obl.Gold	a	5	104.50bG
do. do. do.	e	4	94.10G
Ung.Lokalb.	5	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	91.00b
Kursk.Ch.B.	a	4	79.75G
do.von1889	d	4	79.75bG
Mosc.-Jar B	d	4	79.80G
MoscoKursk	e	4	75.00B
Mos.Smi.ab.	e	4	80.60bG
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	79.75bG
Süd-Westb.	a	4	80.10bG
Transkauk.	k	3	69.50b
Koslow-Wor.	d	4	79.90G
Kursk.-Kiew	b	4	86.80b
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	82.00b
do. Kiew.W.	d	4	81.40b
do. Riäsan	b	4	87.75b
do.WindRyb.	d	4	79.90bG
Riäs.-Koziw	d	4	80.90b
do Uralsk 05	c	4	—.—
do.97unk08	e	4	80.00b
Rybinsk gar.	f	4	79.90bG
Süd-Ost 98	e	4	79.90bG
do. 08	e	4	79.30G
do. gar. 01	a	4	79.90G
Wsch.W.10r	a	4	—.—
do. do. X.XI.	d	4	84.70bB
Wladiks. 98	a	4	—.—
Zarsk. Selo	a	5	89.25b
An.Eis.2040	d	5	103.90bG
do. kleine	d	5	103.90G
do.Erg.-Netz	d	5	101.40bG
Eg.Ken.Ass.	a	3½	87.00b
Gotthard	d	3½	96.75G
It.E.Obl.st.g.	a	2.4	70.30bG
Ital.Mittelm.	a	4	101.50G
Livorno in L.	a	2.4	—.—
Macedon.B.	a	3	64.00G
do. kleine	a	3	65.80bG
Port. 1886	a	3	80.00G
do. 89 abg I.	a	4½	94.80G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard.Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital.B.	d	2.4	—.—
Ctr.Pof1949	b	4	97.80B
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. Rockisld	d	4	84.60G
Color.S.RIlw	e	4½	76.20G
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	100.50G
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	88.80G
SouthP1955	e	4	90.25G
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	72.80bB
St Louis S.W.	e	4	—.—
do. II.inc.B.	a	4	—.—
Tehuant.G A	a	5	101.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk	v	4	95.80bG
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	89.75G
do.u.1916	a	3½	94.50G
doI.u.II.u.14	v	4	97.50bG
do.III.IV.15	v	4	97.60G
Bay.H.u.W.	v	3½	93.50bG
BrHXVI.XVIII	v	4	97.50bG
do. X.XI.	v	3½	93.60G
II-IX.XII-XIX	v	3½	90.25G
do XX.1910	d	3½	90.00G
do.XXI.XXII	d	4	97.50G
do. XXIII.15	a	4	98.75G
D.H.-B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.75bG
do. do. cv.	d	4	96.70G
do. VII.X.	v	4	96.70bG
do.XI.XII.10	v	4	96.70bG
do.XIII u.13	v	3½	93.50bG
do.XIV u.14	d	4	97.50bG
do.XV.XVI.	d	4	97.75G
do. VIII.IX.	d	3½	90.00G
do. C.-O.13	a	3½	95.00G
do. 13Ser.I.	a	3½	91.25G
Frkf.HPf.XIV	d	4	97.50G
do.HpKrV43	c	4	97.70G
do. do. 46	N	4	97.50G
do. do. 47	a	4	97.80G
do. do. 44	a	3½	93.80G
Goth.Grnd.I	a	3½	131.25b
do. II.	a	3½	112.75b
do. III.IV.	a	3½	89.75G
do. VI.VII.	a	4	97.70bG
do. IX u.IXa	d	4	97.50bG
do. X u.XII	v	4	90.20G
do. XIII u.15	a	4	98.25bG
do. XIV u.15	d	4	98.30G
do. V.u.VIII.	v	3½	90.00G
do.XI.uk.13	d	3½	91.50G
Hamb.H.-B.	a	4	96.50bG
do. uuk.10	a	4	96.75G
do. unk.13	d	4	97.00bG
do. unk.16	a	4	98.00G
do.S.1-190	v	3½	90.00bG
do.uk.1913	d	3½	90.25G
H.BdcIII-VIII	a	4	96.50G
do Ser.IX.X.	d	4	97.00G
do SerXI.XIII	d	4	97.25G
do.SerieXIV	d	4	98.25G
do. I.	a	3½	93.50G
do. II.	a	3½	90.50G
LpzHB.F.VIII	v	4	98.70G
do. do. IX.	a	4	97.80G
do. do. XI.	a	4	98.30G
do.Ser.E.VII	v	3½	91.50G
do. do. X.	a	3½	91.90G
Meckl.H.u.W.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	97.00G
do.S.VI.u.15	a	4	98.00G
do.a.cv.II.III	a	3½	89.75G
do.Strei H.P.	v	2.4	104.00G
do. do.	v	2.1	94.75G
Mn.H.BVI.VII	a	4	97.10bG
do. VIII.	d	4	97.30bG
do. IX.u.14	a	4	97.50bG
do. XI.u.16	a	4	98.10bG
do. XII.u.17	a	4	98.20bG
do.XIII.u.18	c	4	98.20bG
do. conv.	a	3½	90.00bG
do. X.uk.13	a	3½	91.00bG
do.Präm.Pf.	2	4	131.50bG
MittBc.IV 09	a	4	97.00G
do.VI.uk.15	d	3½	98.10G
do. Grndr.-8	a	4	98.00G
do. Grdr.-B.	d	3½	91.00G
Nordd.Grder II IV u.V	a	4	96.50bG
do. VI.	d	4	96.75G
do. X.XI.	a	4	97.40G
do.XII.u.12	d	4	97.50bG
do. XIV.	d	3½	93.25bG
do.XV.u.15	a	4	97.75G
do. VII.-IX.	a	3½	90.00bG
do.XIII.u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.H.-Pf.	v	3½	92.00G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.00G
XIII.XIV.XVII	v	4	96.60bG
do. XVIII.	a	4	96.60bG
do. XIX	d	4	96.60bG
do. XXI.	d	4	96.70G
do.XXII.u.15	a	4	97.10G
do.XXIV.u16	a	4	98.00G
do. XX.u.13	a	3½	92.70G
do.XI XV XVI	v	3½	90.00bG
Pr.Ctr.Bd 90	a	4	97.30bG
do.vJ.99u09	d	4	97.30G
do.vJ.01u10	a	4	97.30bG
do.vJ.03u12	a	4	97.50bG
do.vJ.06u16	a	4	98.10G
do.vJ.07u17	a	4	98.30bG
do.v.J.86.89	v	3½	90.25bG
do.v.J.94.96	a	3½	90.20G
do.vJ.04u13	a	3½	92.00G
do. C.O.v.01	a	4	99.20G
do.do.87-96	d	3½	91.00G
do.v.06 u.16	a	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.	a	3,6	—.—
do. do	v	3.2	89.40G
do. do.	v	2,8	85.00G
ab 80rz 125	a	4½	115.00G
do. do.	v	4	95.60G
do. do.	v	3½	88.20bG
do.uk.1913	d	4	97.00G
do.uk.1914	v	4	97.25bG
do.uk.1917	v	4	98.00G
do.Hyp.Vers	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	—.—
Pr.Pfd.XIX	a	4	97.10bG
do.XX.XXI.	v	4	97.25bG
do.XXV.(14)	d	4	97.30bG
doXXVII(15)	d	4	97.50bG
XXVIII(17)	d	4	97.75G
do.XXIII(12)	d	3½	93.25G
do.XXVI(14)	d	3½	93.50bG
do.XVIII(OS)	d	3½	90.00bG
do.XXIV(12)	a	3½	91.00bG
do.Klb Ob 08	a	4	96.40G
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	99.25G
do. VI (17)	a	4	99.00G
do. IV (12)	a	3½	94.25G
do. III (12)	d	3½	91.30bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	97.20G
doSer69-82	v	3½	90.00bG
do Com.Obl.	d	3½	91.50G
RhnWstf.B III.V.VII VIIA	a	4	96.40G
do. VIII VIIIA	d	4	97.00G
do. IX.IXA.	d	4	97.10G
do. X.uk.15	a	4	97.60G
do. II.IV.VI.	v	3½	89.90bG
SächsBdc.III	a	4	99.00G
do.IV.uk 10	a	4	98.75G
do. I.II.	v	3½	92.00G
Schl.Bdc I-V	v	4	96.60G
do. do. I-IV.	v	3½	88.70G
Schz.II.III.V.	v	4	96.90bG
do. IV.	c	4	97.10G
do. VI.	a	4	97.30G
do. VII.	d	3½	94.20bG
do. I.	a	3½	92.80G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	93.75G
do.cv.rz 100	a	3	88.75G
Südd.Bodc.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	92.40G
WestdBd.I.II	a	4	97.00G
do. do. V	a	4	97.20G
do. do. VI	a	4	97.40G
do. do. VII	d	4	97.60G
do. do. VIII	d	4	98.00G
do. do. III	a	3½	90.60G
do. do. IV	d	3½	91.50G
do. do. IX	a	3½	92.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt

Boese&Co.5	d	*4½	95.30b
A.G.f.A.F.5	a	*4	101.60bG
A.G.Mont.2	d	4	92.00G
Adler Cem.3	a	*4½	100.60b
A.D.Ki.ab 2	v	3	73.40bG
do. Elektr.G.	d	4	97.40b
do. do. IV	a	4	96.40b
do.Lok.u.St.	v	4½	100.25G
do. 96 98 3	a	4	98.00G
Alsen.P.-C.2	a	4½	—.—
Ann.Kohlen	a	*4	95.00B
do. u.1912	a	*4	92.50bG
Berl.Braunk	a	*4½	98.00B
Berl.-Ch.St.	a	4½	100.10B
do. do. 2	d	4	97.80B
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk 1912	a	4	—.—
do.unk 1907	a	*4½	101.00B
do HGKaisrn	d	4½	—.—
do. do.uk.12	d	4½	98.50G
BochumBerg	a	*4	91.00B
Brsch Kohl 3	a	*4½	103.10B
Buder.Eis.3	d	*4	98.50bB
Burb.Gwks 3	a	*5	102.50G
CalmonAsb5	a	*4½	98.50B
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	100.25G
ChFabWeil 2	d	4	94.00B
do. 3	a	4½	97.00G
Cont.Wass 3	a	4½	99.25B
Crefd.Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G5	a	4½	104.75B
D.Kabelw.3	d	*4½	101.50G
Dt.-Atl.-Tel.	a	*4	97.00B
DtKaisG.u10	a	*4	94.25B
Dt.Wassrw.2	a	4	95.20B
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	102.00b
do. 2	a	*4½	100.10G
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.60bB
D.Uebrs.El.3	a	5	100.30b
Donnersmkh	d	*3½	94.00G
do. unk.06	a	*4	98.00bB
Dorstf.Gew 2	a	*4	94.60b
DortmUn110	d	*5	111.50B
do. 100	d	*5	100.75B
do. 100	a	*4	94.00bG
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	98.80G
do. 5	d	3½	89.60bG
El.Lichtu.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	98.75G
EnglWllwM3	a	*4	94.00G
do. 5	d	*4½	102.00G
Flasb Schffb	b	*4½	99.75G
Frist.Rossm	d	*4½	102.25B
Gelsenk Bgw	d	*4	99.00B
Germ.Schff2	d	*4	99.00B
GgMarBgw 3	c	*4½	99.30G
do. 3	a	*4	—.—
G.f.el.Untr.3	d	4	94.10G
do. 3	a	4½	100.10G
Gr.Berl.Strb	d	3½	93.00G
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.50G
Hdlbelleal3	a	*4½	102.00G
Harb.Bergw	a	*4	99.00B
Hartm.M.3	a	*4½	103.00bB
Hasp.Eisw.3	a	4½	101.80bB
Helios E.G.5	a	frc.	65.00G
Henck Wlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	—.—
Hirsch Ld 3	d	*4½	101.25G
HöchstFbw 3	a	4	100.00G
Hörd.Bgw.3	a	*4	99.90B
HoschSthtw	d	4	98.00B
HohenfGws3	a	*5	103.00B
Hüsten.Gws.	a	4	92.00G
Ilse Bergb.2	a	*4	100.00B
JessenKali2	a	*4½	99.50B
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50G
Kattow.Bgw.	d	*3½	98.00b
KaMarienn 5	a	*4½	99.50G
KönigWilh.2	a	4½	100.40b
do. u.1910	a	*4	98.00B
Krupp-Oblig	a	*4	98.75b
Lahm.u.Co.3	d	4½	100.00bG
Laurahütte	a	*4	97.75G
do.	c	*3½	91.50bG
Ldf.EvekSt 5	d	*4½	97.30B
Leopold-Gr.	a	*4½	98.75G
Ldw Löwe&C	d	4	97.00b
LwnorHSch2	d	*4½	100.00B
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	100.50b
Mix&Genest	a	4½	100.75b
NBodenAG.2	a	4	94.00B
NBodenAG.1	a	3½	89.10G
Neue Gas 3	a	*4	88.75G
N.PhotogG.2	d	4½	97.30G
Ndrlaus K.2	d	*4½	38.60bG
Nordd.Eis.3	d	*4	94.00G
Nordd.Lloyd	d	4½	99.50b
do.	d	4½	95.25G
ObschlEisb3	a	*4	96.50B
do.u.1912 3	c	4½	99.50b
do. Eis.-Ind	a	*4	94.75G
do. Koksw.3	a	*4	96.50B
Ornstkopp.3	e	*4½	102.50B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	102.20b
Rh.Ant.Kbl.2	a	4	97.00G
RhMet1O5rz	d	4	89.00B
RhWstfElkt2	d	4	—.—
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.70G
Rybn Steink.	a	*4½	100.25bG
Schalk.Gr99	a	*4	95.50B
Schl Kleinb3	a	*4½	99.00G
Schuck.&C2	a	4	96.90B
do. 2	d	4½	—.—
Schulth.Br.5	a	4½	—.—
Siem.El.B.3	d	4	99.75b
do.uk.13 3	d	4½	99.75b
Siem.Glas 3	a	4½	103.00bG
Siem.Halsk3	d	4	97.00G
do. 3	b	4	97.00B
SiemSchck3	a	4½	101.40bG
SiemonCel 5	a	4	—.—
Stett.Odrw.5	a	*4½	101.00G
do.Strassb3	a	4	99.50B
Stoew.Nhm2	a	*4½	—.—
Südd.Eisenb	d	3½	88.80G
Tangermd.3	d	4½	100.00B
TelephBerl2	a	4½	99.70B
Thiedern.Gw	a	*4½	100.00G
ThiefWnckl2	a	*4½	101.50b
Unt.d.Lind.	a	*4	94.50G
Ver.Dmpfz.5	d	5	99.10G
VEisb.u BG 2	a	*4	92.25G
WestdEisb.2	a	4	90.00B
do. Eisenw.2	a	*4½	99.50G
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstlVrorb3	d	4	97.60G
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.00G
Zeitz.Msch3	d	*4½	101.00G
ZellstWldh2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	100.00bG
Grangesorg.	e	*4½	100.90bB
Heid.Psch Hf	d	5	101.80G
Naphth.Gold A	d	*4½	98.50bG
do.	a	*5	98.50bG
RssZllstWdh	d	*4½	99.60G
SteauaRm.5	e	5	100.80b

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6¾	—.—
B.f.Brauer.-I	4	6	76.35G
Barm.Bankv.	1	7½	125.10b
do.Creditbk.	1	4	—.—
BayrB.f.H.u.I.		5	104.50bG
Berg.Märk.B	1	8½	150.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	158.75bG
do.Hyp.B.A.	1	6	119.75bG
do. do. B.	1	6	169.00G
do. Kassenv.	1	8	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.B.f.Dt.	7	10	151.10B
BraunschwB	1	6	—.—
do.Hann.Hyp	1	7½	143.60G
Brsl.D.B.abg	1	6	105.50G
do.Wechsl.B	1	6	104.40G
Chemn.Bkv.	1	6	104.90bG
Coburg Cred	1	5	107.25bG
Com.u.DiscB	1	6¾	—.—
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	119.00G
Darmst.Mk.	1	8	127.00b
DessauLndb	1	6½	104.25bG
Dt.Asiat.Bk.	1	8	143.00b
Dt.Ansiedlb.	1	9	131.00G
DeutscheBk.	1	12	235.60bG
do.Effekt.B.	1	5	101.00G
do.Hypoth B.	1	7½	138.75G
do.Nation Bk	1	7	118.50bG
do. Uebers.	1	9	147.00bG
Disc.Comm.	1	9	175.00bG
DresdnerBk.	1	8½	138.90bG
do.Bankver.	1	6	101.75G
Elberf.Bnkv.	1	6	106.50G
ErfurterBnk	1	7	117.00bB
EssenerBkv.	1	7	117.25bG
do. Credit	1	8½	152.25bB
Gotha Grdcr.	1	8	152.00G
do. Privatbk.	1	6½	126.00G
Hamb Hyp.B.	1	9	189.80G
do.Wechsl.B	1	4½	71.50G
Hannov Bank	1	7	133.50bG
HildesheimB	1	8	133.00G
Kieler Bank	1	7½	127.00G
KöbenhvGrd	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	6½	122.25G
Landbank	1	7	111.25bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162.30b
Lüb.Com.Bk.	1	6	124.75G
Luxemb.intB	1	10	166.80G
MärkischeB.	1	7	105.75G
Magdeb.B.V.	1	7½	122.60G
Magdbvb Pr	1	7	123.10bG
Meckl.Bk.40	1	9	128.00G
do.HypothBk	1	14	254.00G
Meining.co.	1	7	139.00G
Mitteld Bode	1	4½	91.50bG
do. Creditb.	1	6⅔	118.00G
Mittelrh.Bk.	1	8	115.00G
Müln.a.R.Bk	1	6½	108.00G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	7½	117.50b
Nordd.CredA	1	7	114.25B
do. Grnder.B	1	5½	105.30G
Nürnberg.Bk	1	6	111.10G
Oest.Cred.A.	1	9⅔	—.—
Olc.So.u Lhb	1	9	175.25G
Osnabr.Bnk	1	7½	140.50bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.25bG
Petrsb.Disc.	1	12	162.50G
do. Int.H.-B.	1	10	143.50G
PfälzischeB.	1	5	100.40G
Pfälz.Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk	1	7	120.50bG
Preuss.BdCr	1	7½	144.50bG
do.Centr.B.C	1	9	180.10b
do.Hyp.A.B.	1	5½	112.90b
do.Leihhaus	1	6	113.30B
do.Pfndbr.B.	1	7½	138.30bG
Reichsb.Ant.	1	8	151.10bG
RheinBk.abg	1	6	99.80G
Rhein.Hp.Bk.	1	9	133.80G
RhWstf.Bdcr	1	8	149.80G
Rh.Wstf.Disc	1	8	131.00G
Rostock.Bnk	1	6	114.00B
Russ.B.f.a.H	1	10	137.00b
Sächs.Bank	1	8	140.50b
do.Bodencr.	1	7	—.—
Schaaffh.Bkv	1	8½	136.00G
Schles.Bnkv.	1	7½	150.50B
do.Bod.Cr.A.	1	8	152.80G
SchwrzbHpB	1	5½	118.00G
do.Land.40	1	8	122.00G
Sonnger Bk.	1	7	115.25G
Südd.Boder	1	8	176.75G
VerB.Hbg 80	1	9	169.50G
Westd.BdcA.	1	7	131.40b
WstfLndVrb	1	6¾	102.80G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.el.Eisb.	a	4	—.—
Ctr.fEdwOb3	a	4	98.25G
Dtsch.Ans.B.	a	4	91.00G
Lndb.Obl.3	a	4½	99.80bG
B.f.Ornt.EbO	a	4	99.25G

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	5	108.50B
Bock.cv.u.a.	O	7	118.00bG
Böhm.Brauh	1	5	148.00B
BolleWb abg	O	4	113.75G
Dtsch.Bierb	O	8	130.50bG
Friedrichsh.	O	4½	24.50bG
Gebhardt.	O	1	61.75G
Gericke Wsb	O	0	34.25G
Germania	O	5	98.50G
Hilsebein.	O	0	63.50G
Kaiserbr.	1	5	89.75G
Königstadt	O	5	104.75G
LandreWasb	O	1½	101.00B
LowenbHSch	O	9	132.50G
MünchBrauh	O	6	109.00G
Patzenhofer	O	14	224.75b
Pfefferberg	O	12	204.25bG
SchönebSch	O	10	200.00bG
Schultheiss	9	17	279.50G
SpandauerB	O	6	146.00G
Vereinsb.ev.	O	10½	195.50G
do. St.-Pr.	O	12½	220.75G
Victoria	O	6	98.00bG

Auswärtige

Boch.Victor.	8	8	119.00G
Braun.Nürnb	O	9	157.50G
BriegerSt.Br	9	4½	30.00G
Danziger	O	10	126.50G
Dortmunder	O	20	297.00B
do. Unionsbr	O	20	326.00B
Dtm Victoria	O	8	117.50G
DüssldAdler	O	5	78.50G
do. Höfelbr.	O	10	145.50B
FrankfHenn.	9	9	138.25G
Germ.Drtm.	O	12	145.25G
Geveisbergr	O	6	84.10G
Glückauf	O	9	129.00bG
Henning.Rfb	O	4½	73.00G
Herkul.Cass	O	10	179.50B
HöchsterBräu	O	4	43.50G
Holsten	O	10	173.00B
Hugger Pos.	O	8½	132.10G
Isenbeck&C	O	5	82.50G
Kiel.Schloss	O	10	156.10G
Kisterbr.Röd	O	2	78.75G
KönigB.Bonk	O	8	137.00G
Kunterstein	O	3	63.50G
LeipzRiebek	O	10	181.50G
Lindbr.Unna	O	4	68.75G
Lindener	O	16	241.00B
LöwenbrDtm	O	12	—.—
Merzig.Br.	O	12	—.—
Mus.Lngndr	7	5	123.00B
Oberschles.	1	8	111.90b
Oppelner	O	5	91.50G
Paulshöhe	O	7	131.00b
Reichelbräu	7	10	175.50G
Rostocker	O	11	182.50G
Schlegel	O	10½	151.50B
Schöfferhof	O	8	128.50G
SchwabenBr	O	10	145.50G
Sinner	1	16	247.25G
v.Tuchersch	7	14	238.50G
Vrnsb Artern	O	6½	105.50B
Ver.Werder	O	0	12.75bG
Wickl.Küpp.	N	14	173.00bB
Wiesbd.Kron	O	3	67.25b

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	12	134.00B
AccumulFab	1	12½	193.50bG
do.BoeseVA.	1	2	75.25bG
A.G.f.Anilinf	1	22	371.75B
do.f.Bauausf	1	5	59.00bG
do.f.Bürstind	7	10	146.00G
do.f.Mat.ind	4	3	62.75G
do.f.Pappenf	4	1½	70.00G
AdlerCem.cv	1	10	166.25b
Adler Fahrr.	N	25	271.50bG
AdmiralsgB.	1	6	53.40b
do. V.A.	1	6	79.50G
Alexanderwk	7	6	96.50G
AlfldGron Pp	1	9	125.00B
AllgBerlOmn	1	5	134.25bG
Allg.Elekt.Gs	7	12	200.50bG
AllgHäuserb	1	7	130.25b
Alsen Prtl.C.	1	17	205.00bG
Alumin.-Ind.	1	26	246.50G
AmtsgPankB	1	frc.	119.80bG
Anglo Contin	1	7½	108.40b
Anhalt.Kohl.	1	5	108.00bG
do. V.A.	1	6	106.25G
Annab.Stng.	7	12	156.25G
Annen.Guss	7	6	94.50bG
Aplerb.Brgb	1	12	155.90b
Aquar. abg.	1	4	141.00bG
Archimedes	7	11	164.00bG
Arenbrg Bgb	1	45	760.00G
ArnsdorfPap	O	2	78.75G
Aschaffb P.	1	10	143.00G
Baer&St.M	1	25	320.25b
Balcke.Tell.	7	9	122.75bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	29.75G
BamoMälzer	8	4	95.25G
BarcelonaEl	1	7½	115.10G
Bartz&Co Sp	1	7½	112.90G
BasaltAkt.G.	1	5	77.25G
Baug.BNeust	—	frc.	312.00b
do. KaisWSt.	O	2	58.50b
do.f.Mittelw.	—	frc.	290.00b
Baut.Seestr.	—	frc.	98.25b
Bv.Weissns.	—	frc.	1400B
Bayr.Hartst.	1	10	138.75G
Bedbrg Wllw	1	0	47.00G
J.F.Bemberg	O	7	96.50bG
BendixHolzb	5	5	90.00b
Bergm.Elkt	1	18	255.90b
BergMk.Ind.	1	7½	101.60bG
Brl.AnhMsch	1	14	192.25b
do. Brodfab.	1	frc.	91.00G
do. Cementb	—	frc.	1320B
do. Cichor.F.	1	5	114.50G
do. Elekt.-W.	7	11	176.50bG
do. do.	1	4½	101.40B
do.Gub.Hutf.	1	9	136.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	6	81.00bG
do.HKaisern	1	4	62.00b
do.JuteSpVA	7	4	88.00bG
do.Lichtb.Tr	—	frc	4260G
doLuckwWll	1	6	99.25G
do.Maschin.	7	14	228.75G
do. Mühlen	1	4	104.00G
do.NeurK.VA	7	4	72.40B
do SpedV.cv	1	6	114.00B
do. do. V.A.	1	5	115.00G
do.Terr.u.B.	1	10	145.50bG
BernbMasch	1	9	114.00bG
Berlin.Schrft	1	10	174.50G
BerzeliusBw	1	6	86.50G
Beton u.Mon.	2	10	124.00bG
Bielef.Msch.	O	25	323.50b
Bing Metall	1	12	194.75b
Birkenw.V.A.	1	0	46.00G
Bismarckhtt	7	25	286.00bG
Bliesenb.Bw	1	0	24.75bG
do. abg.V.A.	1	0	40.30B
C.Blumwe&S	1	7½	113.50G
Bochum.Bgw	1	0	44.25b
Boch.Gussst	7	16⅔	200.80b
Bod G.Krtstd	—	frc	2490G
doHchbSchA	—	frc.	101.50G
Böhler&Co.	1	16	217.40b
Bösperd.Ww	7	9	113.50b
Braunk.u.Br.	7	9	167.75B
Brnschw.Kbl	1	12	237.50G
do. Pr.-A.	1	13	247.50G
do. Jute	7	12	195.75bG
BredowZckf.	7	0	43.30G
Breitenb.Cm	1	12	133.00b
Bremer Gas	1	5½	95.25G
do Linoleum	1	19	170.00bG
do.Wollkam.	1	14	215.00G
Bresl.Klb.T.	—	frc	800.00G
do.Spritfab.	O	20	278.00b
do. W.Linke	1	18	273.25bG
do. do. V.-A.	1	4½	101.50G
Buderus Eis.	1	8	112.50b
Butzke Met.	1	6½	88.00bG
Calmon As.	1	6	92.00bG
Carol.b.Oft.	1	25	367.00bG
Carlshütte	7	7	110.00G
Cart.Loschw	7	19	270.50G
1601-2600	7	9	144.00bG
Cass.Feuer.	1	15	220.50bG
Charlottbn.	7	10	104.75bG
Chart.Wass.	O	14	280.00bG
do. junge	—	—	269.80bG
Chem.Fb. Buckau	1	12	194.50G
do. St.Pr.	1	12	194.50G
Griesh.El.	1	12	242.00G
Chemische Fabrik Grünau	1	10	156.00bG
v.Heyden	1	10	162.10G
Hönning.	7	10	148.75bG
Milch	N	15	229.20B
Oranienb.	1	10	172.00G
Weiler	1	10	163.75B
Albert	1	22½	397.00B
Byk	7	0	60.25bG
Chemn.Wrkz	7	6	102.00B
Cöln.Bgw.V.	1	30	404.00G
do.Gas u.El	1	6	106.75G
Cöln-Müsen	7	9	132.40b
Concordia B.	1	22	322.50bG
doLeopoldsh	7	13	198.25bG
do Sonnerei	1	10	176.25G
Consolidat.	1	30	—.—
Cont.El.Nrb.	4	0	44.00G
do. V.-A.	4	3½	86.00b
do.Wasswk.	1	7½	127.90G
Cotto.Masch	O	7	94.80bB
Cröllw.Pap.	7	14	217.00bG
Delm.Linol.	1	22	216.75bB
Dessau.Gas	1	8	153.00b
Dt.Atl.Telgr	1	7	112.00b
do. Lux.B.V.	7	10	147.75b
Dt.Nied.Tel.	1	6	103.00bG
do.Oest.Bw.	1	9	183.25bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	139.00bB
do Asph.G.	1	10	125.00bG
do.Gasglühl.	7	22	275.50bG
do.Jut.i.M.	1	15	189.00bG
do. Kabelw.	1	7	100.25bG
do.Lin.Rixd	1	15	169.50b
do.Spiesew.	O	10	178.75bB
do. Spiegel.	1	20	252.50G
do.St.Hubbe	1	0	52.00G
do. Steinzg.	1	16	224.40G
do. Tonröhr.	1	10	137.80G
do. Waffenf.	1	20	245.50G
Dt.Wag.L.A.	1	10	161.50G
do. Wasswk.	1	5	—.—
Dinnendahl	7	0	47.50b
Dommitzsch	4	10	143.00G
Donnersm.	1	14	290.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	138.00G
Dortm.Un.C.	7	3	58.90b
do.Vzg.-A.D.	7	5	91.50bG
Dresd.Baug.	1	7	139.60G
do. Gardin.	6	15	212.75G
DürenMetall	1	10	146.75B
Düss.Wagg.	7	22	332.00bB
do. Eisen	O	13	141.75G
do. Masch.	1	6½	94.75G
Dux.Kohl.V.	1	12	199.25G
do. Porzell.	1	8½	111.25bG
Dynam Trust	5	10	160.50bG
Eckert M.F.	4	9	138.10G
Egest.Salin.	1	9½	147.00bG
Eilenb.Katt.	6	8	114.50G
Eintracht Br.	1	20	367.50bG
Eis.Velbert	7	7	96.50G
Eisenw.Kraft	1	11	164.00bG
L.MeyerR&C	1	11	127.50G
EisnwSilesia	1	14	173.00G
Eitorf K.-Sp.	1	5	92.50B
Elberf.Farb.	1	36	619.50b
do.Papierfb.	7	0	101.50bG
Elect.Dresd.	4	3½	74.75B
El.Licht u.K.	O	7	112.25b
do.Lief.-Ges	1	10	167.25bG
do. Liegnitz	1	4	82.50G
doUnlZurich	7	9½	171.50bG
EmailUllrich	7	6	85.50G
Engl.Wollw.	1	8	109.00bG
Erdmsd.Sp.	1	0	84.25G
C.Ernst&Co.	1	5	81.00G
Eschw.Brgw	7	14	206.75bB
do. Eisenw.	7	10	117.00B
Essen.StnkB	1	10	138.50bG
Faber Blei.	7	15	264.50G
Fac.Eis.Man	7	20	175.00b
do. V.-A.	7	20	176.75b
FalkenGard.	7	8	126.50G
FeinJute-Sp	1	10	147.00bG
Feldm.Cell.	1	12	157.00bG
Felt.&Guill.	1	11	150.00b
FinkenbCem	1	12	146.25G
Flens.Schb.	7	12	160.00bB
Floether M.	1	10	152.80b
Fortuna Brk.	4	9	164.25b
Flora T.Gas.	—	frc	755.00G
FrnkfChauss	1	0	127.00G
Fraust.Zuck	9	7	154.10bG
FreundM.cv.	7	16	329.00G
Friedrichsh.	7	16	143.50b
Frdrcnsseg.	4	8	117.60bG
Frist.&Ross.	1	7	110.25bG
Gaggenau.	7	6½	98.00G
Gasm.Deutz	7	6	96.25G
Geisw.Eisen	7	16	170.50bG
Gebh&König	2	20	207.00bG
Gelsenk.Bw.	1	11	185.90b
do. Gussst.	8	0	79.00b
Grg.Mar.Bg	7	0	73.75G
do. do.St.P.	7	0	92.25bG
G.uF.Renner	1	12½	186.25b
GermaniaPC	7	8	121.00bG
Gerresh.Gls	7	15	215.25G
Ges.f.el.Unt.	1	8	123.60bG
Giesel Prtl.C	1	13½	146.00G
Gladb.Spin.	1	9	139.50G
do. Wollw.	7	14	136.40b
GlasSchalke	1	14	173.50b
Glauzig.Zck.	6	9	139.00bG
Glückauf B.	1	2	91.75G
Görl.Eisen.	7	20	314.75b
do Maschin.	7	10	145.50G
Greppin.W.	1	10	169.25G
Grevnbroichl	1	0	74.10G
Gritzner M.	1	14	214.50G
Gr.Lichterf.B	1	0	126.00G
do. Terr.	1	4	403.00G
Gutmann M.	1	8	114.50G
Guttsm.do.	1	5	80.25b
Hageib Pap	4	7½	124.25G
Hagen.Gussst	7	5	74.50G
Hallesche M	1	34	331.50b
Hamb.El.-W.	7	8	163.75bG
Handlg.f.Gr.	1	8	180.50bG
Hst.Belleall.	1	7½	116.30G
Hannov.Bau	1	3	72.25G
do. Immobil.	1	5	91.00B
do. Maschin.	7	25	368.50bG
Harb.Wien G	7	0	167.25bG
HarkortBrck	1	7½	105.25G
do. St.-Pr.	1	8½	129.25G
do.Bg.St.Pr.	7	10	129.50G
Harpen.Bgb.	7	12	200.75b
do.	7	12	200.75b
Hartmann M.	7	7	137.25bG
HartungGus.	4	6	94.50G
Harz.W.A.B.	7	1	55.25G
HasperEisen	7	12	157.75bB
Hedwigshütt	4	12	185.10bG
Heinr.Lehm.a.	1	11	140.50G
Heinrichsh.C	1	9½	189.00G
HemmorCem	1	10	135.75G
Hengstnb.M.	9	10	—.—
Harcrand W.	O	15	183.00b
Hermannm.	1	7	98.25G
Hildebrnd M	7	10	159.00b
Hilgers Verz	1	12	128.00G
Hilpert Arm.	1	6	79.50G
Hirschbg.L.	1	10	144.00bG
HochdahlV.c	7	6	100.50G
Höchst.Fbw.	1	30	440.00bG
HoffmannSt.	1	12	130.00B
Hofmann W.	1	22	336.00bB
Hohenloh.W.	4	11	184.75bG
Hösch E.u.St.	1	18	217.50bG
Hoxt God.V.A	1	8	104.25B
Hotelbetr.	4	20	213.00bG
Hotel Disch.	O	6	93.00G
Howaldtwrk.	7	0	85.00bG
Hüsten Gew.	7	7	85.50bB
Hütten.Sp.	1	6	90.40b
Humbold M.	7	8	105.60b
Ilse Bergb.	1	18	332.00G
Int.BaugSt.P	1	12	204.50G
Jaensch&C	6	0	55.50G
Jeserich As.	1	0	52.00G
do. Vorz.-A.	1	0	86.50G
Jessenitz K.	1	8	106.50bG
Kania Porz.	1	35	340.00bG
Kali Aschers	1	10	143.00G
Kapler Masch	1	7	104.50G
Kattowitz Bg	4	12	215.00bG
Keula Eisen.	7	7	96.25bG
Kevling&Th.	1	9	137.75G
Kirchner&C	7	15	194.75G
Klaus So.ab.	1	8	95.75B
Köhlmann St	O	18	302.00G
Koll.&Jourd	5	15	294.80b
KölschWalz.	7	10	105.90B
Kg.Wilh.ev.	1	20	259.75b
do.do.Pr.-A.	1	25	346.50b
Kön.Marienh	1	0	91.00G
do. do. V.A.	1	3½	92.25b
Kgsb.Walzm	1	6	97.00G
Kgsb.Zellst.	4	20	301.00G
Königsborn	1	12	187.10bG
KönigszeltP.	7	11	154.75b
A.KoppelAG.	1	13	151.80b
Körbisd.Zck	4	9	151.80G
Gbr.Körting	1	5	96.50b
Kosth.Cell.	1	18	218.00G
Kronpr.Met.	1	27	327.00B
Gb.Krüg.&C.	1	10	135.00b
Kruschwitz Z	7	22	239.50B
Kunz Treibr.	1	10	125.60G
Küpperb.&S	1	14	194.50B
Kupferw.Dt.	1	10	123.00G
Kyffhäuserh	1	0	144.00b
Lanmeyer E	4	7	122.00bG
Laop.Tiefb.	7	0	102.25bG
Lauchhamm.	7	14	166.50b
Laurahütte	7	12	218.00bG
Lf.Eyck&Str.	1	10	105.25G
Leip.Gummi	1	10	143.75G
Leop.-Grube	1	7	114.00bG
Leopoldsh.	7	1	46.00b
do.5Pr.-Akt.	7	5	109.75G
Levkam Jos.	1	7	138.00G
Lingel Sch.	7	17	237.00b
L.Lowe&Co.	1	16	231.00bG
Lothrng Cem	1	8	116.25b
do.Eis.d.ab.	7	0	35.40b
do.do.St.Pr.	7	6	78.00bG
Louise T.P.A	7	0	89.90b
Luck.&Steff.	1	10	117.25G
LübeckMsch	1	20	231.50bG
Lüneng.Wb.	7	6	102.25G
Malmedie	O	9	111.50G
MrkWestf.Bw	7	0	100.25bG
Magdeb.Gas	1	7	120.00b
do. Bauok.	1	5	79.10G
do. Bergw.	1	38	489.00B
do. Mühlen	O	8	114.50G
Mannesmar.	7	12	159.40b
Marie cs.Bg	7	5½	103.50G
MarienhKotz	4	8	113.25b
M.-F.Breuer	1	9	93.50G
do. Buckau	1	0	101.10bG
do Kappel	7	24	267.75b
doArm.Strub	1	8	103.25G
Massen.Bgw	1	8	120.00G
M.Wbtinden	1	7	141.50b
do.do.Sorau	O	19	217.50G
do.do.Zittau	5	18	216.50b
Mechern.Bg	1	0	59.50G
Meggen.W.	7	13	127.75b
Mend.&Sch.	7	8	93.60bG
MerkurWoll.	D	15	182.30bB
Milow.Eisnw	1	5	86.50b
Mix&Genest	1	9	139.50b
MhleRüning.	7	9	126.25G
Mühlh.Brgw.	1	10	152.00bB
Müller Gum.	1	10	140.10G
Müller Speis	1	18	224.25G
Männ.Koch	1	10	172.00G
NeptunSchw	1	7	133.50G
Neu Bellevue	—	frc.	600G
do.Bod.A.G.	1	8½	115.50b
do.Gas-A.G.	7	0	56.50bG
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
doOberlGlas	1	16	225.00bG
do.Phot.Ges	1	10	126.00G
do.Hansav.T	—	frc.	625.00G
do. West.AG	—	frc.	174.25bG
do.doMünch	4		63.25G
Niederl.Kohl	4	10	148.50bG
Naschl El.W.	7	5	109.75G
Nienb Eis.ab	7	4	71.25G
Nordd.Eisw.	1	0	52.40b
do. do. V.-A.	1	0	76.00bG
do Jute-S.LA	1	8	118.50bG
do. do. L.B.	1	5	74.50G
do. Lagerh.	1	frc.	1508b
do. Lederp.	O	9	111.00G
do. Spritw.	O	14	179.00bG
do Steingut	4	26	249.00b
do Trik.Web	5	10	132.50B
do. Wollkam.	1	12	133.00b
Nordhaus Tp	1	2	64.00G
Noropark T.	—	frc.	25.50G
Nordd.Fisch	7	8	108.00bG
Nrnb.Herk.W	O	12	162.50G
Oberschl.E.B.	1	7	106.90b
do.Eisenind.	1	6	96.50bG
do. Kokswrk	1	10	146.00bG
do Prtl.Cem	1	17	187.00bB
Odnw Hartst.	1	0	75.50G
Old.Eis.cr.	7	6	85.00G
Opp.Cement	1	14	155.80b
Orenst&Kop	1	16	180.50b
Osnab.Kupf	7	7	93.50G
Ottens.Eisen	1	7	89.75G
Panz.Geld.	7	15	142.50b
Passag A B V	1	6	123.20bG
Pauksch M.	N	4	60.50G
do. Vz.-A.	N	4½	84.50G
Peipers&Co.	7	12	141.10G
PenigMasch	7	0	72.40G
Petersb El.B	1	5	92.80bG
do. V.-A.	1	8	137.00bG
Petrolw.Vrz.	1	1	61.75G
Phönix Lit.A	7	17	175.70bG
Pianowerke	1	12	179.25bG
Plauen Spitz	7	10	133.10G
Pongs Sp.W.	1	3	73.00G
Posen.Sprit.	O	25	380.00bG
Prssspüntrs	8	5	79.25b
Rath.opt.I.	4	15	244.00G
RcnwWaltrs.	1	0	64.50bG
Ravensb.Sp.	1	8½	153.00B
Reichelt Met	1	12	180.10G
Reiss&Mart	1	5½	87.25G
Rhein-Nass.	1	26	213.75b
Rhein Bergb	1	frc.	—.—
do.Chamotte	1	6	91.80B
do. Metallw.	O	0	93.00G
do. do. V.-A.	O	0	97.25bG
do.Möbel W.	1	0	134.75G
do. Spiegelg	1	13	154.50G
do. Stahlwrk	7	15	167.60b
do. West.Ind	1	40	148.00bG
do.do Cem.I	1	18	177.00G
do.Kalkwerk	7	10	118.80b
do.Sprengst	1	14	174.80bG
Rheydt.el.F.	1	8	114.00bG
RiebeckM.W	4	9	200.00b
J.D.Riedel	4	12	215.60bG
do. V.-A.	4	4½	100.00B
S.RiehmShn.	O	12	140.00G
Roianbsnütt	7	12	105.75G
Rombch.Hütt	7	14	172.00bG
Rosenth.Prz	1	20	217.00b
Rositz.Brk.	7	14	212.90G
do. Zucker	1	3	102.50b
Rotha Erde	7	12	112.25G
Rütgers Wk.	1	9½	140.50b
SächsBöhC	1	12	173.00bB
Sächs.Guss.	7	20	233.00G
do. Kartonn.	1	10	142.00bG
do. Kammg.	1	8	96.00B
do.Thür.Brk.	1	3	97.50b
do.Cem.Fab.	1	17	187.10bG
do. Webst.-F.	7	16	229.50G
Sil.Salzung.	1	5	107.25G
Sängern.M.	O	10	155.10bG
Sarotti	7	11	142.50bG
Saxonia C.	1	10	136.00B
Schedewitz	1	15	225.00G
Schering	1	17	236.70bG
do. V.-A.	1	4½	103.50G
Schimisch.C	1	11	139.25B
SchimmelM.	5	8	122.00b
Schles.Link	1	23	400.00bB
do. Cellul.	7	10	117.00B
do. El.u.Gas	1	8½	154.25G
do. do.Lit.B.	1	8½	154.00G
do. Kohlen	7	0	15.00bB
do.Ln.Krmsl	9	9	139.50G
do.Ptl.Cem.	1	12	161.50B
Schl.Schütte	7	10	127.25B
H.Schneider	1	10	129.80b
Schomburg	O	10	140.00b
SchönebFri	4	12	175.50G
SchönhAllee	1	frc	650.00bG
Schönebg Met	7	4	42.00B
Schoening	5	8	103.75G
Schöw.Prz.	1	9	92.30bG
Schött Rhdt.	1	10	123.50bG
Schftg.Hsck	1	8	131.80G
Schub.&Slz.	4	30	295.75bG
SchuckertEl.	8	5	106.50b
Fr.Schulz jr.	1	23	283.00B
Schulz-Kndt	1	11	143.00G
Schwelm.Eis	—	10	125.00G
SeebeckSch	7	5	89.50B
Seegall A.G.	1	7	82.25G
Seck MhlbDr	7	12	174.50B
Sentker V.A.	4	3	84.80bG
SiegenSol.G	7	8⅓	106.25bG
Siemens Gl.I	1	16	243.00bG
Siem.&Hlsk.	8	11	174.75b
SiemensEl.B	O	6	108.00G
Simonius Cll	1	9	141.00G
Sitzend.Prz.	1	0	46.60G
Spinn&S.ab.	4	3	56.00bG
SonnRenner	1	10	111.75bG
Stadtberg.H	7	5	108.50G
Stahl&Nölke	7	8	124.00G
Stahnsdf Tr.	—	frc.	82.00G
Starke&Hffm	7	4	72.75B
Stassf.Ch.F.	7	8	125.50bG
Steaua Rom.	5	8	126.60G
Stems.Hhalz	1	5	91.00G
Stett.Bred.C	1	6	114.75G
do.Cham Did	1	19	266.00b
do.Elekt.Wk	7	6	124.00G
do. Vulcan	1	14	234.25bG
Stodiek&Co	N	12	166.75G
StoewerNhm	1	10	145.00b
Stollwrck VA	1	6	115.25bG
Stöhr Kamm	1	14	153.50bG
Stolb Zink-A	1	10	139.00b
Strals.Sp.SP	7	7½	128.25G
Sturmfalzzg	1	0	61.00bG
Südd.Immob	1	5	97.50G
Sudenbg.M.	1	0	48.50b
Tafelglas	5	8	128.50bG
Tecklenbrg.	1	9	113.00bB
Tel.Berliner	7	10	169.50bG
Teltow Bod	—	frc.	58.75bG
Teltow-Kan.	5	frc.	78.50b
Tr.Grosssch	a	0	107.00G
do.Berl.Hal	—	frc	16.75bG
do.N.Schönh	1	0	125.00bB
do.N.BotGart	—	frc	—.—
do.Berl.Nord	1	0	247.50B
do.do.Südw.	7	frc.	125.00bG
do.Telt-Rud.	1	0	100.25G
doWitzleben	—	frc	25.90bG
Teuton.Misb	1	20	201.00bG
ThaleEis S.P	1	9	79.50b
do. do. V.-A	1	9	93.00b
Thiederhall	1	7	98.00b
Fr.Thomee	7	12½	122.50G
Thür.Salin.	1	2	59.00G
do.Nad.u.St.	7	11	162.75b
Tillmann W.	1	6	—.—
Titels Kunst.	1	frc.	36.50G
Titt.u.Krüg.	a	3	116.00B
Trachenb.Z.	7	5	115.50G
Triptis Porz.	1	15	162.00bG
Tuchf.Aach.	1	8	102.30G
UnionBauG.	1	8½	118.75G
do.chem.Fb.	O	15	200.00B
U.d.Lind.B.	1	8	122.80b
Varzin.Pap.	1	20	232.00b
Ventzki Mfb.	1	8	194.00G
V.Brl.Frkf.G	1	9	130.75G
do ChWChbg	7	13	197.00b
do Cöln Rw.P	1	18	234.00bG
do.Dt.Ziegel	4	5	81.00bG
do.FränkSch	1	12	168.50B
do.Glanzst.	1	35	574.00G
do.Hanfschl.	1	12	169.10G
do Harz.Kalk	O	8	118.00G
do.Kammer.	1	4	77.25b
do.Troitzsch	1	20	252.00G
do.Mörtel-W	1	11	136.50B
do.Metllw.H.	O	17½	176.75G
do. Nickelw.	4	16	216.00G
do.Pinselfbr	7	15	240.00G
do.Zypen&W	7	16	167.30bG
do.Thür.Met	7	15	181.75G
VictoriaFahr	O	8	108.75G
VogelTel.Dr.	O	6	109.50G
Vogtl.Masch	7	20	190.75b
do. V.-A.	7	20	200.75b
Vogtländ&S.	1	7½	139.00G
Vogt&Wolff	9	12	—.—
Voigt&Wind.	1	3	90.25bG
VorwärtsB.S	1	0	90.25G
Vorwohl.P.C	1	18	192.60G
WandererF	O	20	266.00G
Warstein.Gl.	7	10	121.25G
WwkGelsenk	1	10	238.50bG
Wegelin&H.	1	12	152.25B
Wenderoth	7	5	98.00G
Wernsh.Kmg	1	9	116.00bG
do. V.-A.	1	11	136.75G
Weser A.-G.	7	0	49.50b
L.Wessel Pz.	1	6	90.75G
Westd.Jute.	1	7	99.00b
Westeregeln	1	15	194.00bB
do. Pr.-Akt	1	4½	102.25G
Westfal.Cem	1	20	194.00bG
Wstf.Dr.Ind.	7	15	171.50b
do Drahtwk.	7	28	226.25bG
do. Kupfer	7	8	104.30G
do. Stahlw.	7	0	68.00bG
Westf BdA.G.	1	frc	925.00bG
WickingCem	1	12	130.00bG
Wickrathl.dr	1	10	172.00B
Wiel.&Hardt	8	7	116.00bG
WieslochTw.	1	6	102.00G
H.Wissner	7	20	237.50G
Wilhelmsh.	7	6	78.00G
WilkeGasV.A	4	8	112.25G
Witten.Glas	1	7	108.10G
do Gussst.	7	20	203.10bG
do.Stahlröh.	7	25	269.75G
Wrede Malz.	9	7	84.60G
ZechauKrb	1	5	125.50G
Zeitzer M.	7	14	200.50G
ZellstoffVer.	7	6	88.00G
do. Waldhof	1	25	315.00b

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.40b
do.	2 M.	4	168.35G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.25B
Kopenhag	8 T.	6½	112.00G
London	8 T.	4	20.455bB
do.	3 M.	4	20.275bB
Madr.u.B.	14 T.	4½	70.95B
New-York	vista		4.2025b
Paris	8 T.	3	81.35B
do.	2 M.	3	80.85bB
Wien	8 T.	5	84.95B
do.	2 M.	5	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	81.20B
Stockhol	10 T.	6½	112.10B
Ital.Plätz	10 T.	5	81.35bB
Petersbg.	8 T.	6½	213.70G
Warschau	8 T.	6½	213.70b

Gold. Silber. Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.43b
20-Francs-Stücke	16.33b
N.Russ.Gold p100R	216.70b
Amerikan.Noten	4.1925bB
do. do. kleine	4.1825bG
do. Coup.a.N.-Y.	4.1975b
Belgische Noten	81.25bG
Engl.Banknoten 1 L	20.485b
Franz.Bankn.100fr.	81.65b
Holland.Banknoten	169.35b
Italienische Noten	81.45b
Norwegische Noten	111.95bG
Schwedische Noten	112.00b
Schweizer Banknot.	81.40b
Oest.Noten 100 Kr.	85.15bB
Russ.Noten 100 R	214.15b
do. Zoll-Coup.kl.	322.00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080208019/fragment/page=0004